

# **Geschäftsbericht 2021**

Entris Banking



# 10

## Geldautomaten

Entris Banking betreibt  
10 % aller  
Schweizer  
Geldautomaten

# 70

## Banken

Entris Banking erbringt  
Bankdienstleistungen für  
70 Regional- und  
Privatbanken

# 185 000

## Vorsorgekonten

Entris Banking  
führt 185 000  
Vorsorgekonten  
und -depots

# 63

## Qualifizierte Mitarbeitende

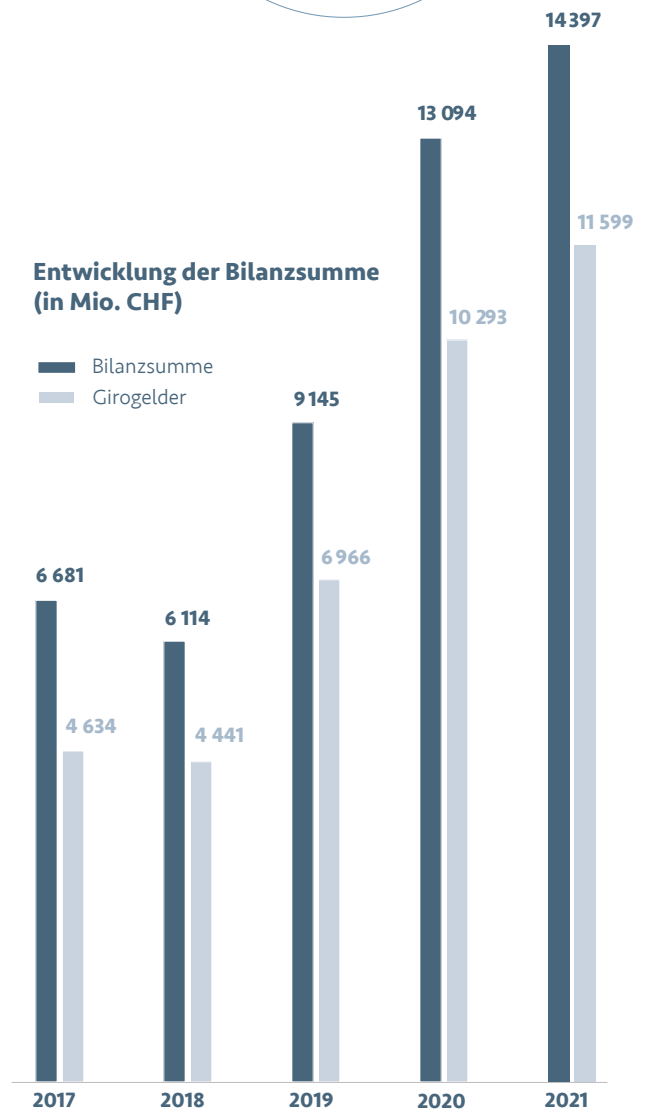
# 18

## Assets

Entris Banking  
verwaltet CHF 18 Mrd.  
Assets under Custody  
für Kunden

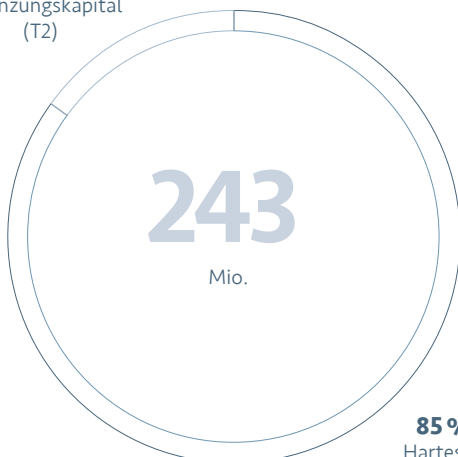
## Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio. CHF)

■ Bilanzsumme  
■ Girogelder



## Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)

15 %  
Ergänzungskapital  
(T2)



# 243

Mio.

85 %  
Hartes  
Kernkapital  
(CET1)

# Inhalt

## Intro

Vorwort	4
Porträt	6
Dienstleistungen	8

## Wichtige Ereignisse

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick	12
Zusammenarbeit	14

## Mitarbeitende

Wir sind stolz darauf, im Dienste der kleineren und mittleren Banken tätig zu sein	18
---	----

## Corporate Governance

Transparente Unternehmensführung	20
Der Verwaltungsrat	22
Die Geschäftsleitung	24

## Risikobeurteilung

Umfassende Risikopolitik als Basis für unser Geschäftsmodell	27
--	----

## Finanzteil

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2021	29
Jahresrechnung	32
Anhang zur Jahresrechnung	37

# Stabiler und erfolgreicher Geschäftsgang auch in bewegten Zeiten

Dank stabilem Geschäftsmodell, kontinuierlicher Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse und erfreulichem Neukundenzuwachs konnte Entris Banking auch 2021 ein operativ sehr erfreuliches Ergebnis erzielen. Zudem investierte Entris Banking stark in die Erneuerung der Zahlungsverkehrsinfrastruktur, welche gut voranschreitet.

## Sehr geehrte Damen und Herren

2021 hat der Wirtschaft, Entris Banking und unseren Mitarbeitenden ein bewegtes Jahr beschert. Nach strengen Covid-Einschränkungen im ersten Quartal konnte aufgrund der breit verfügbaren Impfungen und den damit verbundenen Öffnungsschritten der Austausch mit Kunden und Geschäftspartnern wieder persönlich stattfinden und zeigte deutlich, wie unersetzlich persönliche Kontakte trotz gut funktionierender Telearbeit geblieben sind.

Die markante weltwirtschaftliche Erholung ab dem Frühjahr wurde jedoch begleitet von teilweise stark anziehender Inflation, Lieferengpässen und grösseren Bewegungen an den Finanzmärkten. Dies verleitete die amerikanische Notenbank und weitere Zentralbanken gegen Jahresende dazu, früher als noch zu Jahresbeginn erwartet, erste Schritte zur geldpolitischen Normalisierung zu machen. Wie nachhaltig diese Kehrtwende und die wirtschaftliche Erholung sein werden, ist vor dem Hintergrund immer neuer Corona-Mutationen und Covid-Wellen schwer abschätzbar.

Entris Banking verfügt als Girozentrale über ein Geschäftsmodell, das darauf ausgerichtet ist, auch in unsicheren Situationen Stabilität und Kontinuität zu bieten. Entsprechend schloss Entris Banking das vergangene Jahr wiederum mit einem sehr guten Jahresergebnis ab, zu welchem das operative Geschäft einen konstant hohen Beitrag lieferte. Basis dazu waren das Volumenwachstum dank neuer Kunden und er-

weiterter Serviceleistungen sowie das sehr erfreuliche Zinsergebnis, welches gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden konnte.

Dabei hat das schwierige Umfeld auch Entris Banking betroffen. So gefährdeten Lieferengpässe bei Chips für Debitkarten den Einführungszeitplan der Debit Mastercard bei den Entris-Banken, welche die bisherige Maestro-Karte schrittweise ersetzen wird. Dank langfristiger Lieferantenbeziehungen und agiler Projektführung konnten die benötigten Kartenrohlinge fristgerecht beschafft werden und damit ein wichtiger Schritt im Ausbau des Serviceangebots gemacht werden.

Neben der weiter vorangetriebenen Öffnung der Girozentrale hat Entris Banking 2021 auch stark in die Zukunftsfähigkeit ihrer Infrastruktur investiert. Dazu gehört insbesondere das im Vorjahr gestartete Grossprojekt zur Erneuerung der Zahlungsverkehrsinfrastruktur und der bestehenden Compliance-Lösung, welches gute Fortschritte gemacht hat. In enger Abstimmung mit unseren Providern und Kundenbanken plant Entris Banking, im Frühsommer 2022 den ersten wichtigen Teil der neuen Payment Hub-Lösung in Betrieb zu nehmen. Dies wird ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung der anstehenden Neuerungen im nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sein, namentlich die Einführung von SIC Instant Payments in 2024 und des ISO 20022 Standards bei SWIFT-Meldungen bis 2025.



Um diesen Veränderungen und der Ausrichtung auf die zukünftigen Anforderungen besser Rechnung tragen zu können, startete Entris Banking 2021 den Wandel von einer Betriebsorganisation hin zu einer Betriebs- und Veränderungsorganisation. Zu diesem Zweck wird ein neues Team «Entwicklung und Projekte» aufgebaut, das sich auf die Projekte und Unternehmensentwicklung konzentrieren kann. Der Kern des neuen Teams konnte dabei mit bestehenden Mitarbeitenden besetzt werden, wodurch eine enge Vernetzung innerhalb der Bank sichergestellt ist.

Zum Schutz der Mitarbeitenden und der Kunden hat Entris Banking auch 2021 soweit möglich auf Homeoffice gesetzt. Dabei ist es uns sehr gut gelungen, unsere Arbeitsplatzkultur, die Zusammenarbeit sowie die Integration neuer Mitarbeitenden trotz erschwelter Bedingungen zu fördern. Dies bringt auch die Mitarbeitendenumfrage und erneute Zertifizierung als «Great Place to Work» zum Ausdruck. Dabei gelang es im Vergleich zur letzten Umfrage vor zwei Jahren, die bereits hohe Mitarbeitendenzufriedenheit und Verbunden-

heit mit dem Unternehmen nochmals auszubauen. Auch die erstmals durchgeführte Lohngleichheitsanalyse zeigte auf, dass Entris Banking ihrer Verantwortung als Arbeitgeberin nachkommt und Mitarbeitende unabhängig von ihrem Geschlecht vergütet. Entsprechend wurde Entris Banking als «Fair-ON-Pay» zertifiziert.

2021 hat gezeigt, dass sich das stabile Geschäftsmodell von Entris Banking auch in anspruchsvollen Zeiten bewährt. Wir sind überzeugt, dass Entris Banking mit der konsequenten Weiterentwicklung des Serviceangebots und der Infrastruktureneuerung ideale Voraussetzungen besitzt, um auch die kommenden Jahre erfolgreich zu gestalten.

**Ewald Burgener**  
Präsident des Verwaltungsrats

**Dr. Jürg Gutzwiller**  
CEO

# Die Zentralbank für kleinere und mittlere Banken

Für kleinere und mittlere Finanzinstitute bündelt Entris Banking Fähigkeiten und Kompetenzen in Prozessen, welche dem Bankkundengeschäft vor- und nachgelagert sind. Entris Banking ist die Girozentrale von Schweizer Regionalbanken und bietet als Transaktionsbank kleineren und mittleren Banken damit verbundene Dienstleistungen wie Global Custody & Brokerage, Auslandzahlungsverkehr, Zahlungsmittel, Handel und Vorsorgeadministration an.

Mit einer Banklizenz, einem breiten Dienstleistungsangebot und rund 63 qualifizierten Mitarbeitenden stärkt Entris Banking die Wirtschaftlichkeit und Professionalität ihrer Kundenbanken.

Durch Volumenbündelung und Standardisierung erhalten kleinere und mittlere Banken Zugang zu kostengünstigeren Leistungen. Dadurch entfällt für die Banken die interne Sicherstellung von Fachwissen und Stellvertretungen. Dies erlaubt ihnen, sich auf ihre Kernkompetenzen im Kundengeschäft zu konzentrieren.

Damit leistet Entris Banking einen Beitrag zur Vielfältigkeit und Wirtschaftlichkeit der kleineren und mittleren Banken in der Schweiz.

Entris Banking ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Muri bei Bern und untersteht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

**Serviceprovider im  
Rahmen der definierten  
strategischen Geschäftsfelder als schlankes  
Dienstleistungs- und  
Kompetenzzentrum**

**Girozentrale  
für Kunden aus dem Kreis  
Schweizer  
Regionalbanken und  
Sparkassen**

**Mehrwert für  
Kunden durch Volumen-  
bündelung und  
gemeinsamen Einkauf**

**Leistungen  
in professioneller  
Qualität zu transparenten  
und wettbewerbsfähigen  
Preisen**

**Wichtiger Partner  
für kleinere und mittlere  
Banken in der Schweiz**

# Bankdienstleistungen für Banken

Dank des vielseitigen Angebots im Geschäftsfeld Business Process Outsourcing (BPO) können Kundenbanken grosse Teile ihrer Backoffice- und Supportprozesse an Entris Banking auslagern. Das Dienstleistungsangebot von Entris Banking entlastet Kundenbanken gezielt in ihren Kernprozessen in den Bereichen Zahlen, Zahlungsmittel, Bancomaten, Anlegen, Trading & Treasury, Vorsorgen, Asset Liability Management (ALM) sowie Risiko und Regulierungsmanagement. In ihrer Funktion als Zentralbank bietet Entris Banking den Kundenbanken zudem einen direkten Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt an. Dadurch ermöglicht Entris Banking ihren Kundenbanken einerseits die Optimierung ihrer Kosten, Erträge und Risiken, andererseits profitieren die Kundenbanken vom breiten Know-how von Entris Banking.

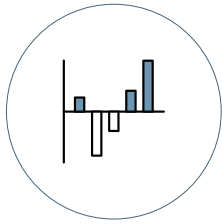


## Anlegen & Bankprodukte

- **Global Custody**
- **Global Execution**
- **Fondshandel**
- **Fondsinvest**

Entris Banking stellt den Kundenbanken Global Execution- & Global Custody-Leistungen kosteneffizient zur Verfügung. Entris Banking poolt das Gesamtvolumen ihrer Kundenbanken und ist ihnen gegenüber die zentrale Depotstelle. Die Dienstleistung Global Custody umfasst die buchmässige und physische Verwahrung sowie Titelnbuchhaltung und -lieferung, Settlement, Corporate Actions und Entitlements und Reconciliation. Mittels elektronischer Handelsanbindung erledigt Entris Banking zudem den komplexen Handel von Fonds und deren Verwahrung nach den Gesichtspunkten günstiger Handels- und Verwahrkosten kombiniert mit maximalen Vertriebsentschädigungen zentral. Im Global Execution hat der Kunde als selbstständige Vertragspartei Zutritt zu allen Märkten und profitiert unabhängig von seiner Grösse durch Volumenbündelung von vorteilhaften Konditionen.

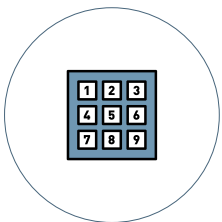




## ALM, Risiko- & Regulierungsmanagement

- **Unterstützung im ALM und Risikomanagement**
- **ALCO-Teilnahmen und GL-/VR-Seminare**
- **Unterstützung bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen in IT-Projekten**
- **Aufbau und Vereinfachung von Risikoreports und des Weisungswesens**

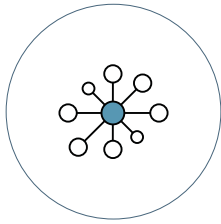
Mit ausgewiesener Erfahrung in den Bereichen Asset Liability Management (ALM), Risikomanagement, Treasury und Finanzmarktregulierung vertritt Entris Banking die Regionalbanken in zahlreichen Arbeitsgruppen und Fachgremien der FINMA, der SNB sowie des Finanzplatzes Schweiz und gestaltet so den regulatorischen Prozess aktiv mit. Dadurch kann Entris Banking die Kunden gezielt bei der Implementierung von regulatorischen Anforderungen begleiten. Auf dieser Basis bietet Entris Banking den Kunden projektbezogene Unterstützung, Risikoanalysen sowie Workshops und Schulungen an.



## Bancomaten-Services

- **Kauf und Betrieb von Bancomaten-Hardware, -Software und -Services**
- **Monitoringlösungen für den Bancomatenbetrieb**
- **Filial-Automationslösungen**
- **ATM as a Service (Full Outsourcing)**
- **Unterstützung in der Planung und Realisierung von Filialen**

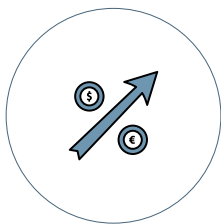
Im Bereich von Geldautomaten und Zahlterminals bietet Entris Banking das ganze Life Cycle Management an – von der Beschaffung bis zur Entsorgung. Der Kunde wird dank des professionellen Business Process Outsourcing sowie First und Second Level Support von Backoffice-Prozessen entlastet. Unser Managed Services-Bereich bietet von einer leistungsstarken Monitoring-Lösung zur Unterstützung eines effizienten ATM-Managements bis hin zu «ATM as a Service» Komplettlösungen entlang der Wertschöpfungskette an. Zudem kümmern wir uns um Hard- und Software-Verträge und individuelle Reportings. Durch Volumenbündelung profitiert der Kunde zusätzlich von finanziellen Vorteilen. Der steigenden Bedeutung von sicherheitsrelevanten Fragestellungen und Beratungsprozessen werden wir ebenso gerecht wie den Anforderungen nach Beratungsunterstützung bei «Selbstbedienungskonzepten» und «bargeldlosen Filialkonzepten».



## Payment Hub

- Girozentrale der Schweizer Regionalbanken
- Correspondent Banking
- ZV-Services
- ZV-Anbindungen

Die Giroorganisation bietet umfassende Services zur Steuerung, Sicherung und Optimierung der Liquidität. Sie ermöglicht einen für kleinere und mittlere Banken vereinfachten Marktzugang und stellt zahlreiche massgeschneiderte Instrumente zur Bewirtschaftung der Liquidität zur Verfügung. Entris Banking ist ein von der SIX Interbank Clearing AG anerkannter Schnittstellenanbieter für die RTGS-Systeme SIC und euroSIC. Kunden können, vom einfachen Gateway bis zur umfassenden Teilnahme an der Girozentrale, die für sie geeignete Lösung wählen. Entris Banking kann das gesamte Bankgeschäft im Bereich Kontoführung der Clearingkonten in CHF und EUR sowie die Abwicklung der Zahlungsströme übernehmen. Für die Leistungen im Auslandszahlungsverkehr unterhält Entris Banking ein umfassendes Korrespondenzbankennetz mit bis zu 20 möglichen Währungen für Crossborder-Zahlungen. An der Girozentrale teilnehmende Banken können mit einem BranchBIC von Entris Banking ganz einfach und zu günstigen Konditionen am SWIFT-Netzwerk partizipieren.



## Trading & Treasury

- Handel
- OTC-Derivatgeschäfte
- Liquiditätsbewirtschaftung
- Vermittler für Geld- und Kapitalgeschäfte
- Handel spezieller OTC-Produkte

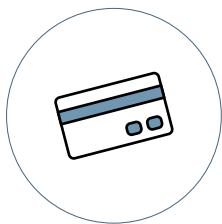
Die an der Giroorganisation teilnehmenden Bankinstitute können ihre Liquidität durch Entris Banking bewirtschaften lassen. Entris Banking agiert zudem als Vermittlerin von Geld- und Kapitalmarktgeschäften und tritt bei der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken als Gegenpartei von OTC-Derivatgeschäften auf. Zudem können Fest- und Callgelder, Devisen, Edelmetalle sowie Schweizer-Franken-Obligationen mit Entris Banking gehandelt werden.



## Vorsorgen

- **PRIVOR Stiftung 3. Säule und PRIVOR Freizügigkeitsstiftung**
- **Stiftungsadministration**
- **Abwicklung sämtlicher Geschäftsfälle**
- **Unterstützung in der Kundenberatung**
- **Individuell definierte Business Cuts**

Entris Banking stellt für Vorsorgestiftungen der 2. und 3. Säule die Administration, das Rechnungswesen und die Geschäftsführung sicher. Dies beinhaltet für die private Vorsorge die Abwicklung des gesamten Geschäfts einschliesslich des Wertschriftenhandels. Rund 50 Regional- und Privatbanken komplettieren ihr Angebot mit den Produkten der PRIVOR Stiftung 3. Säule und der PRIVOR Freizügigkeitsstiftung.

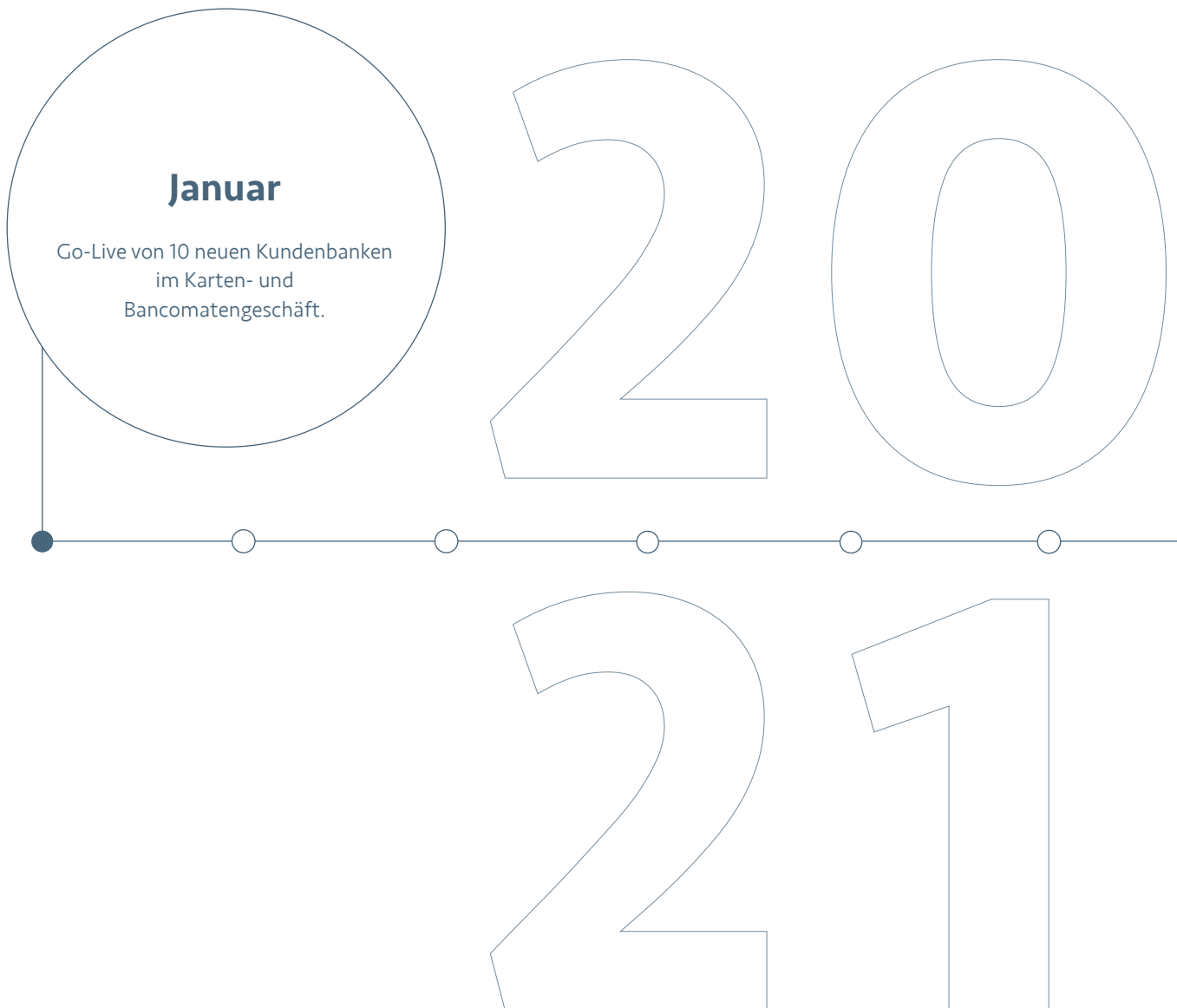


## Zahlungsmittel

- **Debitkarten**
- **Kreditkarten**
- **Reisezahlungsmittel**

Entris Banking bietet eine breite Palette an Kartenprodukten, mit denen die individuellen Kundenbedürfnisse abgedeckt werden können. Dabei übernimmt sie für den Kunden die Beschaffung, die Produktion und die Erneuerung der Karten, das Management sowie die Vertragsverwaltung gegenüber Dritten. Unser Service: Innovative und effiziente Lösungen und vollständige Entlastung von der operativen Abwicklung.

# Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick



## September

Entris Banking gewinnt die DC Bank als Kundin für das Gesamtdienstleistungsangebot. Die DC Bank plant zudem, sich nach 2005 wieder der Girozentrale anzuschliessen.

## Juli

Mitarbeitendenumfrage und erneute Zertifizierung als «Great Place to Work». Entris Banking erreicht bei den Mitarbeitenden einen Trustindex von 81 %, welcher über dem Benchmark vergleichbarer Unternehmen liegt.

## Dezember

Gewinnung von 5 neuen Kundenbanken für das Bancomaten-Fullserviceangebot von Entris Banking.

## Herbst

Go-Live der Long Term Funding Platform, mit welcher sich Entris-Banken mit Hypothekarforderungen besichert langfristig refinanzieren können.

## Oktober

Einführung der Debit Mastercard bei 49 Kundenbanken.

# Durch zuverlässige Partnerschaften zum Erfolg

Erfolgreich realisierte Projekte und eine hohe Servicequalität basieren auf fundierten Lieferantenbeziehungen. Entris Banking ist stolz auf ihre langjährigen Partnerschaften, welche zur Gewährleistung der aktuellen Servicedienstleistungen beitragen und zugleich einen

wertvollen Beitrag zur effizienten Realisierung zukunftsgerichteter Projekte leisten.

Wir legen Wert auf eine nachhaltige Zusammenarbeit auf Augenhöhe, um auch zukünftig die gewohnte Dienstleistungsqualität zu erbringen.

**«MIT ENTRIS BANKING UND IHREN KUNDENBANKEN FÜHREN WIR EINE BEREITS SEIT MEHREREN JAHREN ETABLIERTE B2B-PARTNERSCHAFT IM EXECUTION UND CUSTODY. DAS HANDELSUMFELD IST STARK VON DIGITALISIERUNG UND DAS CUSTODY VON HOHEM AUTOMATISMUS GEPRÄGT. DIE PARTNERSCHAFT VON ENTRIS BANKING UND IHREN KUNDENBANKEN MIT DER BANK VONTOBEL ERMÖGLICHT DEN BANKEN EINEN ZUGANG ZU DEN GLOBALEN MÄRKTEN MIT GRÖSSTMÖGLICHER LIQUIDITÄT. WIR FREUEN UNS, DIESEN DEN BANKEN AUCH WEITERHIN ANBIETEN ZU KÖNNEN.»**

FABIENNE REHNELT, DIRECTOR, ELECTRONIC TRADING SOLUTIONS, BANK VONTOBEL AG





**«DER DIGITALE WANDEL VERÄNDERT DIE KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE NACHHALTIG UND FÜHRT IM ZAHLUNGSVERKEHR ZU GRUNDLEGENDE NEUEN BEDÜRFNISSEN – NACH SOFORTIGEN, RUND UM DIE UHR VERFÜGBAREN ZAHLPROZESSEN. DANK INSTANT PAYMENTS WERDEN AB 2024 KUNDENZAHLUNGEN INNERHALB VON SEKUNDEN UND 24/7 VERARBEITET. DARAUSS ERSCHLIESST SICH EINE VIELZAHL VON NEUEN ANWENDUNGSFÄLLEN, DIE DEN ZAHLUNGSVERKEHR GRUNDLEGENDE VERÄNDERN KÖNNEN. ENTRIS BANKING LEISTET SEIT VIELEN JAHREN DURCH IHRE AKTIVE MITARBEIT IN DEN GOVERNANCE GREMIEN DER SIX INTERBANK CLEARING AG EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUR TRANSFORMATION DES SCHWEIZER ZAHLUNGSVERKEHRS. DIESE ZUSAMMENARBEIT KOMMT IN DER ENTWICKLUNG UND EINFÜHRUNG VON INSTANT PAYMENTS POSITIV ZUM AUSDRUCK.»**

MICHAEL MONTOYA, MANAGING DIRECTOR, SIX INTERBANK CLEARING AG

---



**«DIE DEBIT MASTERCARD STEHT FÜR EINE NEUE GENERATION VON BEZAHLKARTEN, DENN MIT IHR WIRD AUF EINMAL ALLES MÖGLICH: WELTWEITES BEZAHLEN UND ABHEBEN, ONLINE-SHOPPING UND MOBILE PAYMENT PER SMARTPHONE ODER WEARABLE, DAZU VOLLE KOSTENKONTROLLE DANK DIREKTER ABBUCHUNG VOM KONTO. IM RAHMEN DES BREITEN PORTFOLIOS AN KARTENPRODUKTEN VON ENTRIS BANKING DECKT DIE DEBIT MASTERCARD DIE KUNDENBEDÜRFNISSE VON MORGEN AB – EINFACH, SCHNELL UND SICHER. WIR SIND STOLZ AUF UNSERE PARTNERSCHAFT MIT ENTRIS BANKING IM BEREICH ZAHLUNGSVERKEHR UND SCHÄTZEN DIE ZUSAMMENARBEIT SEHR.»**

DR. DANIELA MASSARO, COUNTRY MANAGER SWITZERLAND, MASTERCARD

---



«HERAUSRAGENDE, PERSONALISIERTE KUNDENERLEBNISSE ZU BIETEN WAR FÜR DAS WACHSTUM VON BANKEN NOCH NIE SO WICHTIG WIE HEUTE. DIE AUSLAGERUNG DES BETRIEBS DER GELDAUTOMATENFLOTTE, SEI ES IM RAHMEN VON MANAGED SERVICES ODER EINES ATM-AS-A-SERVICE-MODELLS, KANN DIE GESCHÄFTLICHE AGILITÄT ERHÖHEN UND KOSTEN SENKEN. DIEBOLD NIXDORF ERMÖGLICHT ES FINANZINSTITUTEN, NEUE TECHNOLOGIEN EINZUFÜHREN UND GLEICHZEITIG DEN KRITISCHEN GELDAUTOMATEN-KANAL EFFIZIENT ZU VERWALTEN – UND IHRE ORGANISATIONEN SO AUFZUSTELLEN, DASS SIE INNOVATIONEN MIT FRISCHER AGILITÄT ANGEHEN KÖNNEN, UM FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET ZU SEIN. DIE SCHON LANGE WÄHRENDE GUTE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ENTRIS BANKING UND DIEBOLD NIXDORF KONNTEN WIR IN DEN LETZTEN JAHREN IN DIVERSEN ERFOLGREICHEN PROJEKTEN FÜR ENTRIS BANKING UND IHRE KUNDENBANKEN VERTIEFEN. WIR SIND SICHER, DASS WIR MIT DEM BEWÄHRTEN GEMEINSAMEN MARKTAUFTRITT FÜR DIE ZUKUNFT WEITERHIN ERFOLGREICH SEIN WERDEN.»

RAOUL MEICHTRY, MANAGING DIRECTOR, DIEBOLD NIXDORF AG



# Wir sind stolz darauf, im Dienste der kleineren und mittleren Banken tätig zu sein

63 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das einzigartige Kompetenzzentrum für kleinere und mittlere Banken in der Schweiz.

Ihr Ziel ist es, die Wirtschaftlichkeit und Professionalität der Schweizer Regionalbanken zu stärken. Im Rahmen der einmaligen Geschäftstätigkeit als Zentralbank für kleinere und mittlere Finanzinstitute zählen die Kundenbanken auf die Fähigkeiten der Mitarbeitenden und schenken ihnen ihr Vertrauen. Wer gerne Verantwortung übernimmt, einen grossen Gestaltungsfreiraum schätzt und sich in einem aufstrebenden Umfeld aktiv einbringen möchte, ist bei Entris Banking an der richtigen Adresse.

Mitarbeitende von Entris Banking vertreten die Regionalbanken in zahlreichen Gremien des Schweizer Finanzplatzes und sind dadurch nahe am Puls von Entwicklungen in der Finanzdienstleistungsindustrie.

Um die künftigen Herausforderungen ideal zu meistern, unterstützt Entris Banking mit verschiedenen Massnahmen rund um die Themen «Lebenslanges Lernen» und «Arbeitsmarktfähigkeit» ihre Mitarbeitenden und stärkt ihre Positionierung als attraktive Arbeitgeberin.

Gleichzeitig engagieren sich Mitarbeitende von Entris Banking als Referenten in Seminaren und an Hochschulen und geben ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter.



# Transparente Unternehmensführung

Die Grundsätze von Entris Banking zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und in weiteren Reglementen des Verwaltungsrats festgelegt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Entris Banking verpflichtet, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

## Aktionariat

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Als Aktiengesellschaft ist sie nach Schweizer Recht organisiert. Aktionäre der Entris Holding sind 35 Regionalbanken, welche in der Rechtsform einer einfachen Gesellschaft den Entris-Aktionärspool bilden und als Entris-Banken bezeichnet werden.

Die Namenaktien zu je CHF 100 Nominalwert sind zu 100 % liberiert und nicht an einer Börse kotiert.

## Verwaltungsrat

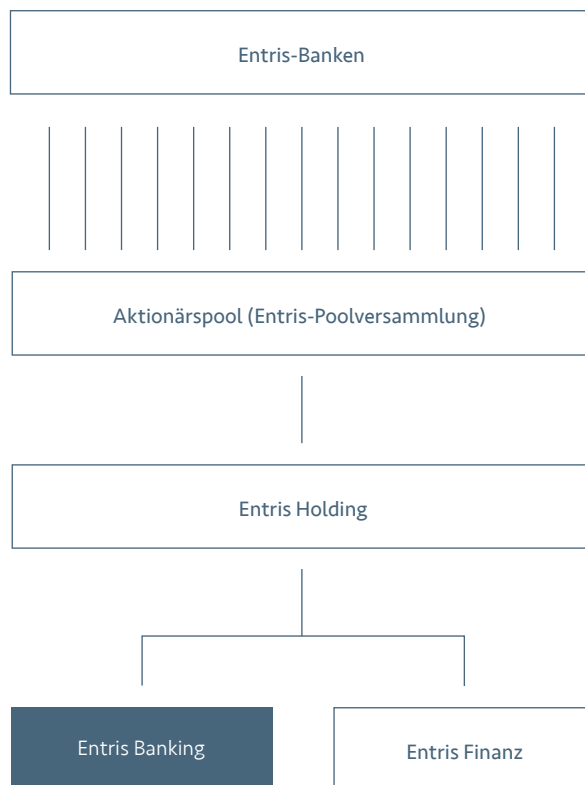
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle von Entris Banking. Er legt die Strategie fest und sorgt für deren Umsetzung sowie für eine sichere, den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften entsprechende Führung durch die Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen (Stand: 31. Dezember 2021):

- **Ewald Burgener (Präsident)**
- **Rolf Zaugg (Vizepräsident)**
- **Andreas Buri**
- **Stefan Gempeler**
- **Erika Ingold\***
- **Peter Ritter\***

\* unabhängig gem. FINMA-Rundschreiben 2017/1.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt (Stand 31. Dezember 2021).



## Audit und Risk Committee

Das Audit und Risk Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der Aufgaben, welche ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragen wurden. Dies geschieht durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung im Zusammenhang mit der Aufsicht und Kontrolle, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen der Finanzpolitik sowie das entsprechende Finanz- und Risikomanagement der externen und internen Revision. Das Audit und Risk Committee setzt sich aus den folgenden Vertretern zusammen (Stand: 31. Dezember 2021):

- **Peter Ritter (Vorsitzender)**
- **Rolf Zaugg (Stv. Vorsitzender)**

## Revisionsstelle

Als externe Revisionsstelle der Entris Banking ist seit 2005 die KPMG AG, Bern, tätig. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jährlich gewählt. Der leitende Revisor, Herr Erich Schärli, hat seine Funktion im Jahr 2019 aufgenommen. Als interne Revisionsstelle ist die BDO AG, Zürich, tätig. Beide Revisionsstellen nehmen regelmässig an den Sitzungen des Audit und Risk Committee teil und erstatten schriftlichen Bericht über ihre Feststellungen, besprechen die wesentlichen Ergebnisse und beantworten Fragen aus den Prüfungen. Das Audit und Risk Committee legt jährlich das Revisionsprogramm der internen Revision und die Koordination zwischen der internen und der externen Revision fest.

Das Audit und Risk Committee schlägt dem Verwaltungsrat die Wahl der externen Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung vor und überprüft jährlich die Honorierung der internen und externen Revision.

# Der Verwaltungsrat



## Ewald Burgener, Präsident

1966, lic. rer. pol., eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Von 1996 bis 2002 als Wirtschaftsprüfer Financial Services bei der Ernst & Young AG tätig. Anschliessend in diversen Führungsfunktionen bei Tochtergesellschaften der Entris Holding AG aktiv, von 2009 bis 2013 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Entris Holding AG und Entris Banking AG, 2013 bis 2019 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Valiant Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit Mai 2019 als CEO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Valiant Bank AG tätig. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Präsident des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der Valiant Holding AG.



## Rolf Zaugg, Vizepräsident

1960, Höhere Fachschule der Treuhandkammer, EMBA FH

Von 1983 bis 1995 als Wirtschaftsprüfer beim Revisionsverband schweizerischer Regionalbanken REBA REVISION tätig. Ab 1995 hatte er als Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Avera Genossenschaft verschiedene Führungsfunktionen inne. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2001 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank Avera Genossenschaft. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Präsident des Verwaltungsrats der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, seit Juni 2018 Vizepräsident des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und Vorstandsmitglied der Bafidia Pensionskasse.



## Andreas Buri

1957, Kaufmann, eidg. dipl. Bankfachexperte, AMP Wharton School

Von 1973 bis 2004 UBS AG, in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland, u.a. Kundenbetreuer UBS New York, Regionenleiter Zentralschweiz Firmen- und Retailkunden. Von 2004 bis 2014 CEO bzw. Geschäftsleitungsmitglied verschiedener Privat- und Auslandbanken. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2014 bis Mitte November 2021 als CEO der Clientis AG tätig. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG.



### Stefan Gempeler

1973, Betriebsökonom HWV, Executive MBA HSG in Business Engineering, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter / CIIA, Financial Risk Manager (FRM) der Global Association of Risk Professionals (GARP)

Von 2001 bis 2007 leitete er bei der Migros Bank u.a. das Portfoliomanagement für institutionelle Kunden und Fonds. 2007 trat er als Leiter Business Development in die Valiant Privatbank AG ein und wurde 2011 als Leiter Investment in die Geschäftsleitung berufen. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2012 als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Produkte und Operations bei der Valiant Bank AG tätig. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG, der Viseca Payment Services AG und des SICAV VF (Lux), Luxembourg.



### Erika Ingold

1968, eidg. dipl. Bankfachexpertin, Executive Master Human Resource Management NDS FH

Von 1994 bis 2009 als HR Leiterin zunächst bei der Regiobank Solothurn und dann bei den Basler Versicherungen tätig. Ab 2009 Leiterin Human Resources bei SBB Immobilien. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2017 Lead HR Sourcing, Recruiting & Talents und Mitglied der Geschäftsleitung HR der SBB. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Spar- und Leihkasse Riggisberg AG



### Peter Ritter

1960, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und eidg. dipl. Bankfachexperte

Von 1988 bis 1994 als Berater und Stv. Geschäftsführer bei der REBA Beratungsgesellschaft Schweizer Regionalbanken tätig. Von 1994 bis 2004 Managing Director bei der UBS AG in den Bereichen Firmenkunden sowie Products & Services. 2004 bis 2020 Geschäftsführer der Bernerland Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Unternehmensberater, Mandate in strategischen Gremien. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG, der Bernerland Bank AG und der ESPRIT Netzwerk AG.

# Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des CEO im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bezüglich der Aufrechterhaltung und regelmässigen Überwachung der internen Kontrolle unterhält die Bank eine Compliance-Funktion sowie eine Risikokontrolle, die im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht haben und von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten unabhängig in die Gesamtorganisation eingegliedert sind.

## Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen (Stand 31. Dezember 2021):

- Dr. Jürg Gutzwiller (CEO)
- Dr. Hans Ulrich Bacher (CFO)
- Raffael Goldenberger (CRO)
- Steffen Rossberg (Leiter Bank)

Die operative Unternehmensstruktur kann dem Organigramm auf Seite 19 entnommen werden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

## 1 Dr. Jürg Gutzwiller

1957, Promotion zum Doktor phil. I an der Universität Basel, Nachdiplomstudium im Personalwesen

Seit seinem Übertritt 1995 vom ehemaligen Verband Schweizer Regionalbanken in die damaligen RBA-Dienste ist er ununterbrochen für die Entris-Gruppe tätig. Er hat in dieser Zeit unterschiedliche Managementfunktionen sowohl auf operativer wie auf strategischer Ebene ausgeübt.

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2015 CEO der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** CEO der Entris Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Finanz AG, Präsident des Verbands Schweizer Regionalbanken, Mitglied des Verwaltungsrats und des -ausschusses der Schweizerischen Bankiervereinigung, Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Group AG und Mitglied des Universitätsrats der Universität Basel.

## 2 Dr. Hans Ulrich Bacher

1977, Doctorat en économie politique an der Universität Lausanne (HEC), Master in Economics an der London School of Economics

Von 2004 bis 2009 war er als Forschungsassistent an der HEC Lausanne und in der Unternehmensberatung tätig. Danach arbeitete er als Senior Treasury Generalist im Treasury bei der Credit Suisse in den Bereichen Liquiditätsmanagement, ALM und Funds Transfer Pricing. 2014 trat er als Chief Risk Officer in die Entris Banking AG ein und wurde im 2015 Mitglied der Geschäftsleitung, CRO und Leiter Risiko & Compliance.

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO und Leiter Support der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Bankers Prepaid Services AG, Präsident der Vorsorgestiftung FinTec und Mitglied des Stiftungsrats der Vorsorgestiftungen PRIVOR Stiftung 3. Säule und PRIVOR Freizügigkeitsstiftung.





### 1 Raffael Goldenberger

1985, Master in Economics an der Universität Bern, Chartered Financial Analyst (CFA)

Von 2011 bis 2014 war er als Treasury Specialist bei der Neuen Aargauer Bank AG in den Bereichen Liquiditätsmanagement, ALM sowie Geldmarkt- und Zinsderivatehandel tätig. 2014 trat er als Leiter Financial Risk / ALM in die Entris Banking AG ein.

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CRO und Leiter Risiko & Compliance der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und**

**Interessenbindungen:** Mitglied der Swiss Reference Rate Index-Kommission.

### 3 Steffen Rossberg

1980, Bankkaufmann, lic. oec. publ. Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Vertiefung Banking & Finance an der Universität Zürich und der Universität Marburg

Von 2007 bis 2009 war er als Key Account Manager bei der Bank Vontobel AG und anschliessend während fünf Jahren als Leiter Key Account Management bei der InCore Bank AG tätig. 2014 trat er als Leiter Geschäftsbereich Bank in die Entris Banking AG ein.

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Bank der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:**

Mitglied des Stiftungsrats der Vorsorgestiftungen PRIVOR Stiftung 3. Säule und PRIVOR Freizügigkeitsstiftung und Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Interbank Clearing AG.



# Umfassende Risikopolitik als Basis für unser Geschäftsmodell

Als Girozentrale und Zentralbank verfolgt Entris Banking eine umfassende und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement erlassen. Dies bildet die Basis für das interne Weisungswesen und stellt die Erfassung, Begrenzung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken sicher.

Ein umfassendes Reporting und moderne Risikomesssysteme stellen sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Vollständigkeit des Risikoinventars sowie die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Detaillierte Erläuterungen zur Risikopolitik, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle können dem Anhang zur Jahresrechnung entnommen werden.

# Finanzteil

# Erfreuliches operatives Ergebnis dank hohem Zins-erfolg und Kundenwachstum, planmässige Fortschritte bei der Infrastrukturerneuerung

Das stabile Geschäftsmodell als Girozentrale, die konsequente Ausrichtung auf Kundenwachstum und höhere Beteiligungserträge als erwartet führten auch 2021 zu einem finanziell erfolgreichen Jahr für Entris Banking. Das im Vorjahr gestartete mehrjährige Projekt zur Erneuerung der Zahlungsverkehrsinfrastruktur schreitet gut voran und widerspiegelt sich wie erwartet in einem merkbaren Anstieg des Sachaufwands.

## Jahresergebnis

Dank dem starken Ergebnis aus der operativen Tätigkeit und höheren Beteiligungserträgen als erwartet, konnte Entris Banking 2021 einen hohen Jahresgewinn im Umfang von CHF 20.1 Mio. erzielen (CHF 22.7 Mio. im Vorjahr). Besonders erfreulich ist die nochmalige Steigerung des Zins- und Handelserfolgs um rund CHF 0.2 Mio. sowie des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um CHF 0.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der signifikanten Projektkosten für die Infrastrukturerneuerung erhöhte sich der Sachaufwand gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 3.0 Mio. In Verbindung mit den um CHF 0.8 Mio. höheren Personalkosten nahm dadurch das Ergebnis aus operativer Tätigkeit, ausgedrückt durch den Geschäftserfolg, bereinigt um die Beteiligungserträge und die Veränderungen bei Wertberichtigungen, Abschreibungen und Rückstellungen um rund -25 % auf CHF 9.5 Mio. ab.

## Steigerung des Zinserfolgs und erfreuliche Entwicklung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Entris Banking hat mit dem zinsdifferenten und zinsindifferenten Geschäft sowie den Beteiligungen drei wichtige Ertragspfeiler. Hauptkomponente des operativen Erfolgs von Entris Banking ist dabei der Zinserfolg. Der Zinserfolg

stammt hauptsächlich aus den Tätigkeiten als Giroorganisation und Zentralbank sowie aus dem Ertrag sehr risikoarmer High Quality Liquid Assets (HQLA)-Wertschriften in den Finanzanlagen. Ein wichtiger Treiber des Zinserfolgs war 2021 wiederum der SNB-Freibetrag, welchen Entris Banking konsequent bewirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr hat Entris Banking dabei das Volumen der Verpflichtungen aus Kundeneinlagen teilweise durch höhere Volumen bei den kurzfristig laufenden Anleihen ersetzt und konnte tiefere (negative) Zinsen bei den Gegenparteien durchsetzen, wodurch der Ertrag aus Negativzinsen deutlich gesteigert werden konnte. Im Gegenzug war der Ertrag aus Finanzanlagen aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus und der erstklassigen Schuldnerqualität wiederum leicht rückläufig. In der Summe konnte dadurch der hohe Zinserfolg aus dem Vorjahr gehalten und sogar noch leicht um CHF 0.1 Mio. auf CHF 11.6 Mio. ausgebaut werden. Aufgrund der höheren Volatilitäten an den Finanzmärkten konnte Entris Banking zudem den Erfolg aus dem Handelsgeschäft um CHF 0.1 Mio. geringfügig auf CHF 0.6 Mio. erhöhen.

Wie bereits im Vorjahr konnte Entris Banking auch im Berichtsjahr wiederum ihre Kundenbasis im zinsindifferenten Geschäft ausweiten, namentlich in den Bereichen Zahlungsmittel (Debitkarten und Bancomaten), Girozentrale, Anlegen und Vorsorge. Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist dadurch 2021 auf bereits sehr hohem Niveau nochmals um CHF 0.3 Mio. auf CHF 35.2 Mio. angestiegen, wobei die damit verbundenen Gestehungskosten im Sachaufwand gegenüber dem Vorjahr abnahmen. Wesentliche Treiber für den höheren Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft waren die Zunahme

beim Umsatzvolumen aufgrund neuer Kunden in der Girozentrale, im Karten- und Bancomatengeschäft sowie höhere Handelsvolumen im Anlegengeschäft.

### **Tiefere Beteiligungserträge im übrigen ordentlichen Erfolg und Einmaleffekte aus dem nicht-operativen Geschäft**

Zwei Beteiligungen der Entris Banking, die Viseca Holding AG und die Swiss Bankers Prepaid Services AG, sind im (Reise-)Zahlungsmittelgeschäft tätig und wurden stark von der COVID-19-Krise getroffen. Entsprechend fiel der Beteiligungsertrag der Viseca Holding AG deutlich tiefer aus als im Vorjahr. Der Rückgang wurde zu einem grossen Teil kompensiert durch eine ausserordentliche Dividende der Swiss Bankers Prepaid Services AG. Die ausserordentliche Dividende steht im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf der Swiss Bankers Prepaid Services AG an einen Investor. Die SIX Group AG erhöhte ihre Dividende leicht, wodurch in der Summe Beteiligungserträge in der Höhe von CHF 9.3 Mio. gegenüber CHF 10.9 Mio. aus dem Vorjahr resultierten.

Im Berichtsjahr hat Entris Banking eine Wertberichtigung in der Höhe von CHF 3.0 Mio. auf der Beteiligung an der SIX Group AG aufgelöst. Zudem konnte aus der Integration der Primanet AG und der Prias Holding AG im 2017 ein Verlustvortrag geltend gemacht werden und die dazugehörige Gewinnsteuerabgrenzung aufgehoben werden.

### **Infrastrukturerneuerung spiegelt sich im Geschäftsaufwand wider**

Das Ende 2020 gestartete Grossprojekt zur Erneuerung der Zahlungsverkehrsinfrastruktur betrifft einen für Entris Banking und deren Kundenbanken betriebskritischen Bereich. Aufgrund der hohen Komplexität und des Zeitdrucks setzt Entris Banking zusätzlich spezialisierte externe Projektmitarbeitende ein, was zu einem temporären Anstieg des Beratungsaufwands für die Jahre 2021 bis 2023 führt. Dementsprechend ist der Sachaufwand in der Berichtsperiode um rund CHF 3.0 Mio. auf CHF 29.2 Mio. gestiegen. Die Kosten für den operativen Betrieb konnten dank Kostendisziplin leicht reduziert werden.

### **Regulatorisches Umfeld**

Nachdem in den letzten Jahren wichtige Regulierungsvorhaben abgeschlossen wurden, war das Jahr 2021 aus regulatorischer Sicht ein eher ruhiges Jahr. Im Berichtsjahr hat

sich Entris Banking schwergewichtig mit der Umsetzung folgender regulatorischer Themenbereiche beschäftigt:

- Einführung der Finanzierungsquote Net Stable Funding Ratio (NSFR)
- LIBOR-Ablösung im Derivatebereich
- Umsetzung der Pflichten aus dem FIDLEG

Weitere regulatorische Anpassungen wurden im Berichtsjahr angekündigt und deren Umsetzung in die Wege geleitet. Zu erwähnen sind insbesondere die Revision der Geldwäschereigesetzgebung sowie der Datenschutzgesetzgebung. Im Bereich der Basel III Final Standards ist für das 1. Halbjahr 2022 die Anhörung der Eigenmittelverordnung und der dazugehörigen FINMA-Verordnungen angekündigt. Ebenfalls für das 1. Halbjahr 2022 wird die Anhörung der Revision der Bankenverordnung im Bereich Einlagensicherung erwartet. Entris Banking wird den Einfluss dieser Vorgaben auf Prozesse, Kontrollen und Datenflüsse resp. IT-Schnittstellen frühzeitig analysieren.

### **Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)**

Entris Banking ist nicht im Retail- und kommerziellen Kreditgeschäft tätig. Ausleihungen ohne Sicherheiten werden primär an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder an Entris-Banken gewährt. Aufgrund des Zinsumfelds hat das Volumen der Ausleihungen resp. der Geldmarktplatzierungen, welche Entris Banking tätigt, nochmals abgenommen. Infolge des beschränkten SNB-Freibetrags hat Entris Banking das Volumen der Bank- und Kundeneinlagen reduziert und in geringerem Umfang das Volumen der kurzfristig laufenden Anleihen erhöht. Die Refinanzierung aus Kundeneinlagen und Anleihen werden dabei grösstenteils in Form liquider Mittel bei der SNB gehalten. Bei einer Änderung des Zinsumfelds oder einer Reduktion des verfügbaren SNB-Freibetrags wird Entris Banking diese Einlagen und die Anleihen voraussichtlich deutlich reduzieren.

### **Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)**

Im Rahmen der strategischen Roadmap investiert Entris Banking konsequent in die Zukunftsfähigkeit ihrer Infrastruktur und Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat Entris Banking wie geplant die Arbeiten für den Ersatz des proprietären, langjährigen Betriebssystems der Girozentrale

und der bestehenden Compliance-Lösung vorangetrieben. Entris Banking plant, die bisherigen Applikationen durch im Markt erhältliche Standardkomponenten in zwei Schritten bis im Sommer 2023 zu ersetzen. Mit der Infrastrukturerneuerung wird Entris Banking einen wichtigen Schritt in der Modularisierung und Skalierbarkeit ihrer Dienstleistungen machen und gleichzeitig die Leistung und Effizienz in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs stark steigern. Dank moderner Architektur wird Entris Banking dadurch in der Lage sein, die anstehenden Neuerungen im nationalen und internationalen Zahlungsverkehr, namentlich die Einführung von SIC Instant Payments im 2024 und des ISO 20022 Standards bei SWIFT-Meldungen bis 2025, mit vernünftigem Aufwand umsetzen zu können.

Daneben investiert Entris Banking in die Weiterentwicklung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie die Automatisierung ihrer Betriebsprozesse. Als wichtigen Meilenstein konnte Entris Banking 2021 zusammen mit ihren Kundenbanken das Nachfolgeprodukt der Maestro-Karte, die Debit Mastercard, einführen. Weiter hat Entris Banking eine Long Term Funding Platform entwickelt. Sie ist eine wichtige Ergänzung der bestehenden Zentralbankinstrumente, welche Entris Banking ihren Kundenbanken anbietet. Diese können sich zusätzlich zur kurzfristigen Liquiditätsversorgung zukünftig auch langfristig, gegen Hypothekarsicherheiten besichert, kostengünstig refinanzieren. Entris Banking plant, die Long Term Funding Platform auch für Drittinvestoren zu öffnen. Zudem hat Entris Banking im Backoffice die Automatisierung mittels Einsatz von Robotics vorangetrieben. Entris Banking hat damit die Grundlage geschaffen, um ihre Dienstleistungen nachhaltig zu marktfähigen Konditionen anbieten zu können.

Im Bereich Anlegen plant Entris Banking, zukünftig ihren Kundenbanken auch den Handel und die Verwahrung digitaler Vermögenswerte anzubieten. Dazu wurde 2021 zusammen mit Drittpartnern und Kundenbanken ein entsprechendes Pilotprojekt gestartet, welches 2022 abgeschlossen werden soll.

### **Ausblick**

Entris Banking verfügt über eine äusserst solide Eigenmittelbasis. Dieses risikotragende Kapital stellt sicher, dass auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten allfällig eintretende Verluste absorbiert werden können. Mit einer

Gesamtkapitalquote von 46 % (Vorjahr 40.1 %) wird die geforderte Mindestquote von 10.5 % deutlich übertroffen. Selbst im Falle eines anhaltenden wirtschaftlichen Abschwungs, z.B. im Zuge der andauernden COVID-19-Krise oder eines markanten Inflationsanstiegs (Stressszenarien), können die aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sehr gut eingehalten werden.

Vor dem Hintergrund der unsicheren Wirtschaftsentwicklung, deutlich gestiegener Inflation in wichtigen ausländischen Märkten und dem noch nicht absehbaren Zeitpunkt der Überwindung der COVID-19-Krise rechnen wir damit, dass das anspruchsvolle Tief- bzw. Negativzinsniveau 2022 weiterbestehen wird. Zunehmende Unsicherheit besteht zudem bezüglich dem SNB-Freibetrag, bei welchem eine Anpassung im Verlauf von 2022 nicht ausgeschlossen werden kann. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich der unterliegende Trend zum Rückgang im Zinserfolg ab 2022 fortsetzen wird und der Erfolg aus dem Zinsengeschäft 2022 deshalb tiefer ausfällt als im Berichtsjahr.

Aufgrund des generellen Rückgangs bei der Bargeldnutzung rechnen wir für 2022 mit einem abnehmenden Umsatz und damit tieferen Erträgen im Bancomatengeschäft. Diese werden voraussichtlich kompensiert durch höhere Kundenvolumen im Kartengeschäft und dank neuen Kunden im Bereich Anlegen. In der Summe rechnen wir somit für 2022 mit einem stabilen Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.

Das laufende Grossprojekt zur Infrastrukturerneuerung wird 2022 voraussichtlich zu einem kontrollierten und temporären Anstieg des Geschäftsaufwands führen. Bei den Beteiligungen rechnen wir 2022 mit Erträgen im Umfang des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

In der Summe erwarten wir 2022 somit ein erfreuliches Geschäftsergebnis auf etwas tieferem Niveau als 2021.

## JAHRESRECHNUNG

### Bilanz per 31. Dezember 2021 (True and fair view, vor Gewinnverwendung)

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	13 506 120	12 002 407
Forderungen gegenüber Banken	143 597	198 267
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	10 000	90 000
Forderungen gegenüber Kunden	3 063	614
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 975	19 418
Finanzanlagen	662 054	714 678
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 583	13 452
Beteiligungen	19 992	16 992
Sachanlagen	624	94
Sonstige Aktiven	26 480	37 845
<b>Total Aktiven</b>	<b>14 397 488</b>	<b>13 093 767</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	12 818 225	11 238 056
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	630 961	776 490
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	364 412	637 564
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	22 898	41 399
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	260 000	100 044
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 440	7 625
Sonstige Passiven	4 999	5 131
Rückstellungen	23 721	22 702
Reserven für allgemeine Bankrisiken	53 804	53 804
Gesellschaftskapital	35 766	35 766
Kapitalreserve	3 900	3 900
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	3 900	3 900
Gewinnreserven	151 286	148 580
Jahresgewinn	20 076	22 706
<b>Total Passiven</b>	<b>14 397 488</b>	<b>13 093 767</b>

### Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2021

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverpflichtungen	70	70
Unwiderrufliche Zusagen	18	12



# Erfolgsrechnung 2021

in 1 000 CHF

2021

2020

## Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Zins- und Diskontertrag	4 203	8 130
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	-1 649	-1 378
Zinsaufwand	9 071	4 792
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>11 625</b>	<b>11 544</b>

### Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	336	391
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	36 770	36 550
Kommissionsaufwand	-1 874	-2 060
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>35 232</b>	<b>34 881</b>

<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>625</b>	<b>550</b>
---	------------	------------

### Übriger ordentlicher Erfolg

Beteiligungsertrag	9 298	10 942
Anderer ordentlicher Ertrag	158	222
Anderer ordentlicher Aufwand	-5	-91
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>9 451</b>	<b>11 073</b>

<b>Betriebserfolg</b>	<b>56 933</b>	<b>58 048</b>
-----------------------	---------------	---------------

### Geschäftsaufwand

Personalaufwand	-8 952	-8 184
Sachaufwand	-29 170	-26 183
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-38 122</b>	<b>-34 367</b>

Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-42	-192
--	-----	------

Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1 038	-1 457
--	--------	--------

<b>Geschäftserfolg</b>	<b>17 731</b>	<b>22 032</b>
------------------------	---------------	---------------

Ausserordentlicher Ertrag	3 088	3 000
---------------------------	-------	-------

Ausserordentlicher Aufwand	0	-4
----------------------------	---	----

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
---	---	---

Steuern	-743	-2 322
---------	------	--------

<b>Jahresgewinn</b>	<b>20 076</b>	<b>22 706</b>
---------------------	---------------	---------------

## Geldflussrechnung 2021

in 1000 CHF	2021			2020		
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo
<b>Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>						
Periodenerfolg	20 076			22 706		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	42			192		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	1 019			1 464		
Auflösung von nicht beanspruchten Wertberichtigungen		3 000			3 000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 131		2 551		
Passive Rechnungsabgrenzungen		185			2 737	
Dividende Vorjahr		20 000			20 000	
<b>Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>			<b>-3 179</b>			<b>1 176</b>
<b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>						
<b>Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>			<b>0</b>			<b>0</b>
<b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>						
Beteiligungen					150	
Software		572			21	
<b>Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen</b>			<b>-572</b>			<b>-171</b>
<b>Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>						
Forderungen gegenüber Banken	54 670				2 956	
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 580 169			3 242 458		
<b>Saldo Interbankgeschäft</b>		<b>1 634 839</b>				<b>3 239 502</b>
Forderungen gegenüber Kunden		2 449			104	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		273 152			546 005	
<b>Saldo Kundengeschäft</b>			<b>-275 601</b>			<b>546 109</b>
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	80 000				65 000	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		145 529			56 745	
Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		10 058			3 904	
Finanzanlagen	52 624				410	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	159 956				100 044	
<b>Saldo Kapital- und Geldmarktgeschäft</b>			<b>136 993</b>			<b>96 103</b>

in 1 000 CHF	2021			2020		
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo
Sonstige Aktiven	11 365				5 115	
Sonstige Passiven		132			281	
<b>Saldo übrige Bilanzpositionen</b>			<b>11 233</b>			<b>-5 396</b>
<b>Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>			<b>1 507 464</b>			<b>3 876 318</b>
<b>Liquidität</b>						
Flüssige Mittel		1 503 713			3 877 323	
<b>Veränderung Fonds Liquidität (+ Abnahme / - Zunahme)</b>			<b>-1 503 713</b>			<b>-3 877 323</b>
<b>Total</b>	<b>1 959 921</b>	<b>1 959 921</b>	<b>0</b>	<b>3 976 583</b>	<b>3 976 583</b>	<b>0</b>

## Darstellung des Eigenkapitalnachweises ENTB

in 1 000 CHF	Gesell-schafts-kapital	Kapital-reserve	Gewinn-reserve	Reserven für allg. Bankrisiken	Perioden-erfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>35 766</b>	<b>3 900</b>	<b>148 580</b>	<b>53 804</b>	<b>22 706</b>	<b>264 756</b>
Übertrag Periodenerfolg des Vorjahres			22 706		-22 706	
Dividenden und andere Ausschüttungen			-20 000			-20 000
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)					20 076	20 076
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>35 766</b>	<b>3 900</b>	<b>151 286</b>	<b>53 804</b>	<b>20 076</b>	<b>264 832</b>



# Anhang zur Jahresrechnung

## 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

### Allgemeines

Entris Banking ist eine führende Dienstleistungspartnerin mit Banklizenz für kleinere und mittlere Finanzinstitute. Den Kundinnen und Kunden wird Unterstützung mit hohem Praxisbezug in Form von bedürfnisgerechten Dienstleistungen und Produkten angeboten.

Entris Banking bezweckt den Betrieb einer Bank. Sie fungiert als Zentralbank und Giroorganisation für Schweizer Regionalbanken und insbesondere für die Entris-Banken (Aktionäre der Entris Holding). Als Transaktionsbank für kleinere und mittlere Finanzinstitute stellt sie umfassende Produkte und Dienstleistungen im Finanz- und Vorsorgegeschäft sowie im Zahlungsverkehr bereit. Ziel von Entris Banking ist es, ihre Kunden in der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Entris Banking ist eine Aktiengesellschaft und betreibt ihre Geschäfte in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Gümligen. Die Bank unterhält keine Filialen und keine Zweigstellen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Der Abschluss wird vollumfänglich in die Konzernrechnung einbezogen.

### Erfassung von Geschäftsvorfällen

Geschäftsvorfälle werden in der Regel am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Geschäfte werden ab dem Abschlusstag in die Jahresrechnung als Bilanz- oder Ausserbilanzposition übernommen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, darunter werden auch Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending und Securities

Borrowing) verstanden; diese werden nach dem Erfüllungs-tagprinzip erfasst. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Sämtliche Aufwands- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt.

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

### Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Kosten und Erträge werden zum jeweiligen Tageskurs in den Büchern erfasst. Die Umrechnung der Bilanzaktiven und -passiven erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen. Die wichtigsten Währungen wurden wie folgt bewertet:

- EUR 1.0353 (Vorjahr 1.0810)
- USD 0.9126 (Vorjahr 0.8800)

### Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen, Pensionsgeschäfte (Repo) und Anleihen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Pensionsgeschäfte (Repo/Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) werden als Vorschuss gegen Deckung von Wertschriften bzw. als Verpflichtung gegen Verpfändung von Wertschriften betrachtet.

Die Geschäfte werden auf der SIX Repo-Handelsplattform gehandelt und abgewickelt. Diese Positionen werden täglich überwacht.

Die Erfassung in den Büchern erfolgt zum Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über die vertraglichen Rechte eintritt oder verfällt.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen für Ausfallrisiken unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Die Beurteilungen der Ausfallrisiken basieren auf entsprechenden Ratings sowie auf den getroffenen Überwachungsmaßnahmen. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen werden bei einem Verlustereignis gebildet, welches noch keiner bestimmten Gegenpartei zugeordnet werden kann. Dies entspricht dem sogenannten Incurred-But-Not-Reported-Ansatz.

### **Handelsgeschäft**

Der Erwerb von Wertschriften ohne Absicht der langfristigen Anlage wird in der Regel dem Handelsbestand zugeteilt. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Sofern kein Preis am Markt gestellt wird und kein internes Bewertungsmodell einen verlässlichen Preis errechnet, wird ausnahmsweise das Niederstwertprinzip angewendet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Die Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsbestand sind im Handelserfolg enthalten.

### **Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Derivative Finanzinstrumente sind immer Handelsgeschäfte, es sei denn, sie werden zu Absicherungszwecken ausserhalb von Handelsgeschäften eingesetzt. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, wird die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition erfasst.

### **Finanzanlagen**

Die grundsätzlich langfristig gehaltenen festverzinslichen Obligationen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die beim Erwerb bestehenden Agios bzw. Disagios werden über die Restlaufzeit als Zinskomponente erfolgswirksam abgeschrieben bzw. aufgewertet (Accrual-Methode). Allfällige bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam im anderen ordentlichen Aufwand erfasst.

Die Schuldtitel, bei welchen keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, sowie Beteiligungstitel, Liegenschaften, Edelmetalle und Ähnliches können ausnahmsweise in den Finanzanlagen geführt werden. Die Bewertung erfolgt zum Niederstwertprinzip. Die Wertanpassungen werden als anderer ordentlicher Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

### **Beteiligungen**

Die gehaltenen Beteiligungspapiere umfassen Minderheitsanteile von unter 20 % an Gemeinschaftsunternehmungen

von Schweizer Banken, welche entsprechende Infrastrukturen den Banken entgeltlich zur Verfügung stellen. Es handelt sich um nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlicher Abschreibungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Nicht wesentliche und innert zwölf Monaten zur Liquidation bestimmte Beteiligungen werden nicht konsolidiert.

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 20 000 übersteigen. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und allfällig zusätzlich notwendige Abschreibungen werden verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer:

- Bürogeräte und Maschinen, 5 Jahre
- EDV-Hardware, erworbene Software und Fahrzeuge, 4 Jahre

Auf Land werden keine Abschreibungen vorgenommen. Geringfügige Anschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Betriebssoftware, die unlösbar mit der Hardware verknüpft ist, wird als Bestandteil der Hardware betrachtet und gemäss deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Lizenzen, selbst hergestellte Software sowie Entwicklungskosten werden laufend der Jahresrechnung belastet.

Erworbene Software mit eingeschränktem bzw. ohne zukünftigen Nutzen wird direkt abgeschrieben.

### **Immaterielle Werte**

Die immateriellen Werte werden aktiviert, sofern diese über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen erbringen. Neben linearen Abschreibungen wird ebenfalls die Werthaltigkeit jährlich überprüft.

### **Sonstige Aktiven und Passiven**

Der Bestand an Arbeitgeberbeitragsreserven wird im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens zum Barwert aktiviert. Allfälliger wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen aus einem Vorsorgeplan werden zum Nennwert bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven mit einem bedingten Verwendungsverzicht werden wertberichtigt.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe unge-

wiss, aber abschätzbar ist. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

Auf latenten Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen wird eine Rückstellung gebildet.

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die Mitarbeitenden sind in der Sammelstiftung Vorsorge FinTec, Gümligen, versichert. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement für das Vorsorgewerk Entris Holding und die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung und eine Kaderversicherung. Versichert werden alle Arbeitnehmenden ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie zusätzlich ab Alter 25 für die Altersleistungen.

Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens nach Vollendung des 58. Altersjahres möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand verbucht. Es bestehen keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen. Entris Banking verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve mit einem messbaren Nutzen, welche unter den sonstigen Aktiven zum Barwert bilanziert ist.

### **Steuern**

Die Steuern werden aufgrund des Jahreserfolgs berechnet und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» erfasst.

Für Bewertungsunterschiede zum statutarischen Einzelabschluss werden die latenten Steuern zum vollen Satz ermittelt und in den Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht. Auf den im statutarischen Einzelabschluss im Geschäftsjahr neu gebildeten stillen Reserven werden die latenten Steuern erfolgswirksam verbucht. Aktive latente Steuerguthaben werden nicht erfasst.

### **Ausserbilanzpositionen**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwerten. Für die absehbaren Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Wiederbeschaffungswerte der abgeschlossenen Kontrakte werden unbesehen der erfolgsmässigen Behandlung bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value, welcher dem an einem liquiden Markt gehandelten Preis entspricht

oder auf einem standardisierten Bewertungsmodell basiert. In der Regel werden derivative Finanzinstrumente dem Handelsbuch zugewiesen. Der Bewertungserfolg wird als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Zwecks Absicherung von Risiken im Bankenbuch können Hedge-Transaktionen gemacht werden. Die Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss dokumentiert. Der Bewertungserfolg und die sich ergebende Differenz aus der Erfolgsabgrenzung werden in einem Ausgleichskonto unter den sonstigen Aktiven bzw. Passiven als Nettobetrag ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung werden dabei die Erfolge wie das entsprechend abzusichernde Grundgeschäft behandelt und in der gleichen Position ausgewiesen. Bei Feststellung einer allfälligen Überabsicherung wird der entsprechende Teil des Geschäfts zum Fair Value auf das Handelsbuch übertragen.

### **Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Seit dem 1.1.2020 sind die neue Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) sowie das FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» (FINMA-RS 20/1) in Kraft getreten und für Entris Banking massgebend. Gestützt auf Art. 25 und 98 der RelV-FINMA wendet Entris Banking die angepassten Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen ab dem Geschäftsjahr beginnend am 1.1.2021 an. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden entsprechend angepasst. Infolge der Anpassungen wurden keine Veränderungen bei den Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken vorgenommen.

Es gab im Berichtsjahr keine weiteren Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben. Bezüglich der stillen Reserven sind keine Veränderungen zu verzeichnen.

## **3. Erläuterungen zum Risikomanagement**

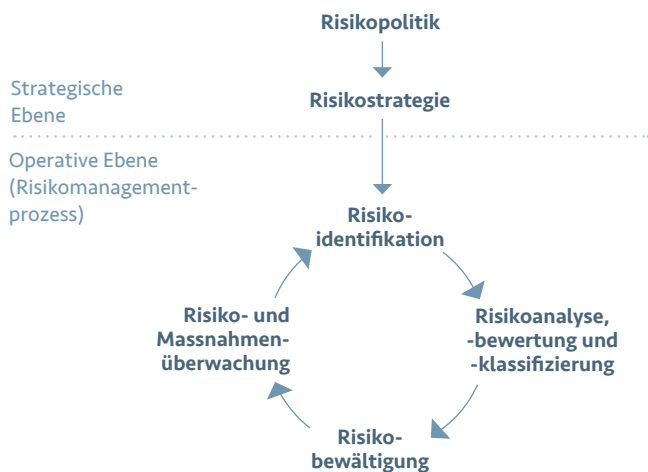
### **3.1 Risikomanagement-Ansatz**

Für Entris Banking ist das umsichtige und bewusste Einehen von Risiken im Einklang mit ihrem Geschäftsmodell als Girozentrale und Zentralbank der Regionalbanken von grundlegender Bedeutung. Entsprechend legt Entris Banking grosses Gewicht auf ein umfassendes und effektives Risikomanagement und eine Risikogovernance, welche Best-Practice-Ansätzen entspricht.

Das Entris Banking-Risikomanagement hat zwei Ebenen. Auf der strategischen Ebene wird vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung interner und externer Einflussfaktoren die Risikopolitik festgelegt und daraus die Risikostrategie abgeleitet, welche anschliessend auf der operativen Ebene in Form des Risikomanagementprozesses umgesetzt wird.



Im Rahmen dieses Risikomanagementprozesses werden die Risiken identifiziert, analysiert und bewertet, aktiv gesteuert und überwacht.



Die Grundsätze zur Risikopolitik und -strategie sowie zum Risikomanagementprozess werden dabei vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement festgelegt. Das Risikorahmenkonzept bildet die Basis für das interne Regelwerk der Entris Banking, in welchem die Risikomanagement-Vorgaben für die einzelnen Risikokategorien weiterführend geregelt werden.

## 3.2 Risikogovernance

### 3.2.1 Aufbauorganisation

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die Risikopolitik und -strategie sowie für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (IKS) verantwortlich. Im Rahmen der Risikopolitik legt er zudem die Risikotoleranz mittels Risikolimiten fest. Der Verwaltungsrat führt mindestens jährlich eine detaillierte und ganzheitliche Risikobeurteilung durch. Das Audit und Risk Committee des Verwaltungsrats unterstützt dabei den Gesamt-Verwaltungsrat in seiner Aufsichtstätigkeit. Dabei gibt das Audit und Risk Committee Einschätzungen zur Umsetzung der Risikopolitik, des Risikomanagementprozesses und des IKS ab und kann Empfehlungen zu spezifischen Risikopositionen und -themen machen.

#### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Umsetzung der Risikopolitik und -strategie. Dazu stellt sie geeignete Prozesse für die Identifikation, Messung, Bewertung, Beurteilung und Kontrolle der eingegangenen Risiken sicher. Die Geschäftsleitung hält eine Organisationsstruktur aufrecht, in welcher Verantwortlichkeiten, Kompetenzen, Rechenschaftspflichten, Anordnungs- und Entscheidungsbezugnisse sowie Informationsflüsse eindeutig festgelegt sind.

#### Asset and Liability Committee (ALCO)

Das ALCO der Entris Banking setzt sich aus der Geschäftsleitung sowie den Leitern der Bereiche Trading & Treasury und Financial Risk/ALM zusammen. Das ALCO ist für die Überwachung und Steuerung der Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auf Gesamtbilanzebene zuständig und legt die Strategien zur Bilanzsteuerung fest. Dazu erlässt das ALCO unter anderem eine Asset Allocation, in welcher die Anlagekriterien der Finanzanlagen von Entris Banking festgelegt werden.

#### Risikokontrolle und Compliance

Die Mitarbeitenden der Risikokontrolle und Compliance überwachen die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften. Die unabhängigen Kontrollinstanzen umfassen die Risikokontrolle, welche in erster Linie die finanziellen und operationellen Risiken überwacht, sowie die Compliance-Funktion, welche die Compliance-Risiken einschätzt, darüber Bericht an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat erstattet sowie die Geschäftsleitung bei der Wahl der zu treffenden Anordnungen und Massnahmen in Bezug auf schwerwiegende Verletzungen der Compliance bzw. Sachverhalte von grosser Tragweite unterstützt. Diese Kontrollinstanzen sind organisatorisch von den ertragsorientierten Einheiten getrennt und unterstehen dem Chief Risk Officer (CRO), welcher Mitglied der Geschäftsleitung von Entris Banking ist. Im Rahmen ihrer Überwachungs- und Kontrollfunktion ist die Risikokontrolle zudem für die aufsichtsrechtlichen Meldungen und die interne Risikoberichterstattung der Entris Banking zuständig.

### 3.2.2 Ablauforganisation

#### Drei-Linien-Verteidigungsmodell

Das Risikomanagement und die Risikokontrolle sowie der Aufbau des internen Kontrollsystems (IKS) basieren auf dem «Drei-Linien-Verteidigungsmodell». Dabei wird jeder Verteidigungslinie eine spezifische Aufgabe mit festgelegten Verantwortlichkeiten zugeteilt. Die drei Verteidigungslinien arbeiten bei der Identifikation, Beurteilung und Steuerung von Risiken eng zusammen.

Die erste Verteidigungslinie bilden die ertragsorientierten Organisationseinheiten. Diese nehmen ihre Kontrollfunktion im Rahmen des Tagesgeschäfts durch die Bewirtschaftung der Risiken, insbesondere durch deren direkte Überwachung, Steuerung und Berichterstattung, wahr.

Die Risikokontrolle und Compliance bilden die zweite Verteidigungslinie.

Die dritte Verteidigungslinie ist die interne Revision, welche das Risikomanagement, die Risikokontrolle und die Compliance überwacht und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems funktions- und aktivitätsübergreifend zuhanden des Verwaltungsrats beurteilt.

### Risikopolitik und -strategie

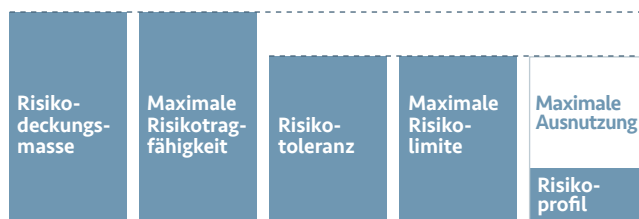
Die Risikopolitik wird vom Verwaltungsrat vorgegeben und legt die Rahmenbedingungen für ein wirksames und vorausschauendes Risikomanagement fest. Sie bildet die verbindliche Grundlage für die Ausgestaltung, Umsetzung, Leistungsbewertung und Verbesserung des Risikomanagements und prägt damit die Risikokultur im Unternehmen.

Entris Banking geht nur Risiken ein, welche im Einklang mit ihrer Risikotragfähigkeit stehen und ihre Reputation nicht gefährden. Die Risikotragfähigkeit gibt darüber Auskunft, ob Entris Banking Risikobelastungen mit verfügbaren Risikodeckungsmassen aufzufangen vermag. Sie wird definiert als das maximale Risikoniveau, das Entris Banking unter Stressbedingungen eingehen kann, ohne regulatorische Schwellenwerte oder Verpflichtungen gegenüber Anspruchsberechtigten zu unterschreiten.

Die Risikotoleranz resp. Risikobereitschaft ist das Risiko, welches Entris Banking im Rahmen ihrer Risikotragfähigkeit einzugehen bereit ist, um ihre Geschäftsziele zu erreichen. Sie wird anhand von quantitativen Mindestmessgrößen und qualitativen Standards festgelegt.

Aufgrund der Risikotragfähigkeit und Risikotoleranz legt der Verwaltungsrat die Risikolimiten je Risikokategorie fest. Zusätzlich können die Geschäftsleitung oder das ALCO vorgelagerte Limiten oder Schwellenwerte definieren, welche eine mögliche Verletzung der Risikotoleranz frühzeitig erkennen lassen.

Das Risikoprofil bezeichnet die effektiv eingegangenen Risiken der Entris Banking im Rahmen ihrer Risikostrategie und darf die Risikotoleranz sowohl auf Ebene Risikokategorie wie auch auf Organisationsebene nicht überschreiten.



### Risikoidentifizierung

Entris Banking verfügt über einen systematischen Prozess, um mögliche Risiken zu identifizieren und anschliessend zu analysieren und zu bewerten.

Sämtliche identifizierten Risiken und deren Risikobewertung, sowohl vor als auch nach risikomindernden Massnahmen (Brutto- und Nettorisikosicht), werden im Risikoinventar entlang der drei Hauptrisikokategorien finanzielle Risiken, operationelle Risiken und Reputationsrisiken aufgelistet. Das Risikoinventar wird regelmässig auf dessen Vollständigkeit überprüft.

### Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikoklassifizierung

Entris Banking analysiert und bewertet systematisch die identifizierten Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass und teilt diese in Risikostufen ein. Dazu verwendet Entris Banking Stresstests, Risikomodellierungen oder Experteneinschätzungen. Je höher die Risikostufe, desto weniger ist das Risiko akzeptierbar und umso umgehender muss es im Rahmen der Risikosteuerung bewältigt werden.

### Risikobewältigung

Für die Risikobewältigung werden Risiken gesamtheitlich betrachtet. Dabei stehen Entris Banking verschiedene Massnahmen zur Verfügung. So können Risiken bewusst und innerhalb definierter Limiten übernommen werden. Ist dies nicht möglich oder gewollt, können Risiken diversifiziert, reduziert, vermieden oder mittels Versicherungen transferiert werden.

### Risiko- und Massnahmenüberwachung

Die Risiken sowie die Massnahmen zur Risikobewältigung werden von der Risikokontrolle und Compliance überwacht. Finanzielle und operationelle Risiken der Entris Banking werden mittels interner Berichte an die entsprechenden Risikonehmer, Kontrollfunktionen und Gremien rapportiert.

## 3.3 Risikokategorien

Entris Banking teilt die Risiken in drei Kategorien ein: finanzielle Risiken, operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Compliance-Risiken) und Reputationsrisiken. Strategische Risiken sind entweder ein Teil davon oder werden ausserhalb des systematischen Risikoprozesses betrachtet und gesteuert.

Finanzielle Risiken			Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken	Reputationsrisiken
Kreditrisiken	Marktrisiken	Liquiditätsrisiken		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenparteirisiko</li> <li>- Klumpenrisiko</li> <li>- Länderrisiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsen</li> <li>- Aktien und Beteiligungstitel</li> <li>- Fremdwährungen und Edelmetalle</li> <li>- Rohstoffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktliquidität</li> <li>- Refinanzierung</li> <li>- Eventualverpflichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- IT- und Systemrisiken inkl. Cyber-Risiken</li> <li>- Prozesse</li> <li>- Mitarbeitende</li> <li>- Externe Ereignisse</li> <li>- Compliance-Risiken</li> <li>- Rechtsrisiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Performance</li> <li>- Qualität interner Prozesse</li> <li>- Gesellschaftliche Anforderungen</li> <li>- Kundenzufriedenheit</li> </ul>

### 3.4 Risikoprofil

Aufgrund ihres Geschäftsmodells als Zentralbank und Girozentrale der Entris-Banken stehen die Stabilität und die Sicherheit bei Entris Banking an erster Stelle. Trotz der sehr hohen Substanz und der damit einhergehenden hohen Risikotragfähigkeit hat Entris Banking bewusst ein sehr zurückhaltendes Risikoprofil.

#### 3.4.1 Kreditrisiken

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen als Girozentrale der Entris-Banken und Transaktionsbank für kleinere und mittlere Banken in der Schweiz bietet Entris Banking ihren Kunden gedeckte und ungedeckte Kredite an. Aufgrund der Girozentrafunktion ist Entris Banking zudem im Schweizer Geldmarkt aktiv und platziert überschüssige Liquidität in Form kurzlaufender Geldmarktanlagen bei anderen Banken, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und weiteren institutionellen Gegenparteien mit hoher Bonität. Einen Teil des Liquiditätspuffers hält Entris Banking zusätzlich in Form von Schweizer-Franken-Obligationen. Aufgrund ihres Geschäftsmodells und des eingeschränkten Kundenkreises vergibt Entris Banking jedoch keine Kredite an Privat- und Firmenkunden.

Die wesentlichen Kreditrisiken von Entris Banking leiten sich somit hauptsächlich aus Adressausfallrisiken der Gegenparteien und aus dem Emittentenrisiko der Finanzanlagen ab. Dazu kommen in geringerem Ausmass Gegenparteirisiken aus Derivatetransaktionen hinzu, wobei Entris Banking keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP) hat. Als Transaktionsbank ist Entris Banking ebenfalls Abwicklungsrisiken (sogenannten Herstatt-Risiken) ausgesetzt.

#### Risikobegrenzung und -minderung

Zur Risikobegrenzung werden für jede einzelne Gegenpartei Kreditlimiten nach Bonitätskriterien, dem Länderdomizil, nach Kontraktart (besichert oder unbesichert) und Laufzeit vergeben. Zudem wird das Gesamtengagement gegenüber einer Gegenpartei oder Gegenparteiengruppe limitiert, um Konzentrationsrisiken zu verhindern. Auch das Gesamtengagement von Entris Banking gegenüber dem Ausland

wird limitiert. Abwicklungsrisiken im Bereich des Repohandels werden aufgrund der Swiss Value Chain, mittels welcher Repogeschäfte Zug um Zug durch die SIX SIS AG abgewickelt werden, praktisch eliminiert. Im Auslandzahlungsverkehr nimmt Entris Banking als indirekte Teilnehmerin am Continuous Linked Settlement (CLS) teil und reduziert die Abwicklungsrisiken dadurch auch in diesem Bereich auf ein Minimum.

#### Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Für besicherte Ausleihungen ist der Belehnungswert der erhaltenen Sicherheiten über Belehnungsrichtlinien festgelegt und er entspricht jeweils höchstens deren Marktwert. Der Verkehrswert der Sicherheiten sowie die Einhaltung der maximalen Belehnungssätze werden täglich überwacht.

#### Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Entris Banking wendet zur internen Bestimmung und Überwachung der Bonität einzelner Gegenparteien und Emittenten sowie zur Identifikation von Ausfallrisiken externe Ratings an. Bei Banken ohne externes Rating, insbesondere Regionalbanken, setzt Entris Banking ein internes Bankenrating-Tool ein. Zudem überwacht Entris Banking, wo verfügbar, die Credit Spreads der Finanzanlagen. Im Falle erhöhter Ausfallrisiken auf Geld- oder Kapitalmarktanlagen wird der Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen beurteilt.

#### Berechnung und Überwachung der Risikopositionen

Bei der Berechnung des Gesamtengagements gegenüber einer Gegenpartei werden sämtliche offenen Transaktionen inkl. Derivatetransaktionen und Ausserbilanzgeschäfte berücksichtigt. Entris Banking schliesst ausschliesslich mit Schweizer Banken Derivatetransaktionen ab und hat zu diesem Zweck mit allen Gegenparteien umfassende vertragliche Regelungen zum Netting und zum täglichen Marktwertausgleich mittels Sicherheitenübertragung getroffen. Bei besicherten Transaktionen, z.B. Repogeschäften, wendet Entris Banking den einfachen Ansatz zur Positionsberechnung an. Für die Berechnung der regulatorisch erforderlichen Eigen-

mittel für Kreditrisiken wendet Entris Banking den internationalen Standardansatz ohne Verwendung externer Ratings an.

Zur Berechnung der Gesamtposition sowie zur Steuerung und Überwachung der Gegenparteipositionen setzt Entris Banking zusätzlich zum Kernbankensystem Finnova ein Echtzeit-Positionsführungs- und -Limitensystem ein. Das System wird sowohl von der Abteilung Trading & Treasury (erste Verteidigungslinie) als auch von der Risikokontrolle (zweite Verteidigungslinie) verwendet.

### 3.4.2 Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts aufgrund ungünstiger Veränderungen von Marktfaktoren wie Zinssätzen, Aktien-, Fremdwährungs- und Edelmetallkursen sowie Rohstoffpreisen. Eine Finanztransaktion oder Position in Finanzinstrumenten kann dabei unterschiedlichen Marktrisikofaktoren ausgesetzt sein.

Das Zinsänderungsrisiko wird mit Hilfe von Zinskurvenveränderungen berechnet. Aktien, Währungen und Edelmetalle werden mit Wertveränderungen gestresst. Basis für die Stressfaktoren bilden historische Beobachtungen sowie interne Expertenmeinungen. Sämtliche Risiken werden mit Volumen-, Sensitivitäts- oder Stop-Loss-Limiten beschränkt. Zur Risikominderung kann Entris Banking derivative Absicherungsinstrumente einsetzen.

Die Marktrisiken und die Einhaltung der Limiten werden durch die Risikokontrolle täglich überwacht. Dafür werden Risikokontrollmodule des Positionsführungssystems sowie Echtzeit-Marktdaten eingesetzt. Die Risikopositionen, die Limitenauslastung sowie gewisse Sensitivitätsanalysen werden täglich in einem umfassenden Managementbericht rapportiert. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten im Rahmen der Risikokontrollberichterstattung vierteljährlich detaillierte Auswertungen und Risikoanalysen zu den einzelnen Risikokategorien.

#### **Zinsrisiken im Bankenbuch (Interest Rate Risk in the Banking Book, IRRBB)**

Das Zinsengeschäft ist ein wichtiger Ertragspfeiler für Entris Banking. Dabei sind die Einlagen ihrer Kundenbanken grösstenteils auf Sicht oder sehr kurzfristiger Natur. Die Verzinsung der kurzfristigen Termineinlagen (Zinsaufwand) hängt von den jeweiligen Marktverhältnissen ab. Die Kundenausleihungen und Finanzanlagen hingegen haben eine längere Laufzeit und Zinsbindung (Zinsertrag). Aus dieser zeitlichen Inkongruenz ergibt sich ein Zinsneufestsetzungsrisiko. Zusätzlich zu Zinsneufestsetzungsrisiken können in beschränktem Ausmass auch Basisrisiken entstehen. Diese entstehen, wenn unterschiedliche Instrumente zwar eine ähnliche Laufzeit aufweisen, aber mit unterschiedlichen Zinssätzen bewertet werden.

Als dritte Form der Zinsrisiken gelten Optionsrisiken, welche sich aus Optionen oder aus eingebetteten (impliziten) Optionen ergeben, bei denen die Kunden die Höhe und den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen ändern können. Aufgrund des Geschäftsmodells und der Kundenstruktur sowie der geltenden Liquiditätsvorschriften bietet Entris Banking ausser Callgeldeinlagen und speziellen LCR-Termingeldeinlagen grundsätzlich keine Produkte an, welche (implizite) Optionen enthalten.

Der Verwaltungsrat leitet die Risikotoleranz für Zinsneufestsetzungsrisiken aus der Risikotragfähigkeit ab und gibt den Barwert der Eigenmittel vor, der nicht unterschritten werden darf. Darauf basierend gibt der Verwaltungsrat entsprechende Limiten zur Risikobegrenzung, namentlich die maximale negative Barwertveränderung der Eigenmittel ( $\Delta$  EVE) im Verhältnis zum Kernkapital (Tier-1) unter den sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken Banken» (Barwertperspektive) vor. Aus diesen Vorgaben leitet das ALCO für die operative Steuerung der Zinsrisiken Limiten für die Positionen in den einzelnen Hauptwährungen und die Gesamtposition ab. Mit diesen Limiten wird sichergestellt, dass die vom Verwaltungsrat vorgegebene Globallimite und der Mindestbarwert der Eigenmittel jederzeit eingehalten werden. Die ALCO-Limiten sind definiert als maximaler Barwertverlust bei einem parallelen Anstieg der Zinskurven um einen Basispunkt (Basis Point Value, BPV), wobei ein Basispunkt 1/100 Prozentpunkt entspricht. Die Einhaltung der BPV-Limiten wird täglich überwacht. Zur operativen Steuerung der Zinsrisiken überwacht Entris Banking weitere Kennzahlen und Schwellenwerte, namentlich die Sensitivität des Barwerts der Eigenmittel, Key-Rate-Durations und die Sensitivität des Zinsertrags unter verschiedenen Stressszenarien (Ertragsperspektive,  $\Delta$  NII). Der Verwaltungsrat stützt sich bei der Definition der Globalimite auf die Berechnungsweise des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht ab, da diese Definition für die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben und für die Offenlegung relevant ist. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass die regulatorische Definition nicht dem ökonomisch sinnvollen Zinsrisikomass entspricht, da das risikotragende Tier-2-Kapital sowie der Nettobarwert der Eigenmittel (Agio oder Disagio) nicht berücksichtigt werden. Die ökonomisch aussagekräftigere Definition des Zinsrisikomasses würde die Barwertveränderung der Eigenmittel ( $\Delta$  EVE) ins Verhältnis zum Barwert der Eigenmittel setzen. Die Verwendung der regulatorischen Definition hat zur Folge, dass das von Entris Banking offengelegte Zinsrisiko das ökonomische Zinsrisiko durchschnittlich um rund zwei Prozentpunkte überschätzt, d.h. zu riskant darstellt. Da Entris Banking hauptsächlich auf dem Geld- und Kapitalmarkt tätig ist und die Zinsrisiken ausschliesslich durch die Abteilung Trading & Treasury eingegangen werden, verzichtet Entris Banking auf die Anwendung der Marktzinsmethodik als Instrument zur Zinsrisikosteuerung und zur internen Allokation der Zinsrisikokosten.

Entsprechend verwendet Entris Banking bei der Barwertberechnung für die zukünftigen Zahlungsströme nicht die Referenzzinssätze, sondern die Couponzahlungen respektive Kundensätze, welche Credit Spreads und weitere Margenkomponenten in geringem Umfang enthalten können. Gleichzeitig verwendet Entris Banking zur Diskontierung der Zahlungsströme risikolose Zinssätze, d.h. Geldmarkt- und Swapsätze. Diese Inkonsistenz ist gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 erlaubt und führt bei Entris Banking dazu, dass das ausgewiesene Zinsrisikomass aufgrund der darin enthaltenen Margenbarwertveränderung das tatsächliche Zinsrisiko tendenziell leicht überschätzt.

Bei der Schätzung und Analyse der Veränderungen des Barwerts und der Erträge stützt sich Entris Banking auf die von der FINMA vorgegebenen Standard-Zinsschock- und Stressszenarien, da diese für unser Geschäftsmodell als angemessen betrachtet werden. Zudem analysiert Entris Banking regelmässig die erwarteten Auswirkungen weiterer Szenarien, so zum Beispiel eines Wechsels in der Geldpolitik.

Bei den Barwert- und Ertragsanalysen sowie der Zinsrisikosteuerung können Modellannahmen zur Zinsbindungsfrist von Positionen ohne vertragliche Zinsbindungsfrist eine wichtige Rolle spielen. Da die Sichteinlagen bei Entris Banking fast ausschliesslich von Banken stammen, sind diese Volumen von Natur aus zu einem grossen Teil volatil und können bei steigenden Marktzinssätzen schnell in länger laufende Festgelder umgeschichtet werden. Aus diesem Grund verzichtet Entris Banking aktuell auf eine Modellierung (Replikation) der Zinsbindung von Sichteinlagen und minimiert damit das Modellrisiko, insbesondere das Risiko, dass die modellierte Zinsbindung dieser Einlagen bei steigenden Zinsen länger als die tatsächliche Zinsbindung ist. Im Gegenzug besteht die Möglichkeit, dass Entris Banking damit die Zinsbindung von Sichteinlagen unterschätzt und dadurch das Zinsrisiko in der Tendenz überschätzt.

Bei der Analyse der Sensitivität des Zinsertrags trifft Entris Banking detaillierte Annahmen zur Margen- und Spreadentwicklung aus neuen, zinssensitiven Positionen. Konkret wendet Entris Banking folgende Modellierungs- und Parameterannahmen zur Bestimmung der Positionen in der in der Offenlegung enthaltenen Tabelle IRRBBA1 sowie zur Berechnung der Barwert- und Ertragsveränderungen ( $\Delta$  EVE und  $\Delta$  NII in Tabelle IRRBB1) an:

	Thema	Modell- oder Parameterannahmen	Ansatz Entris Banking
1	Barwertveränderung der Eigenmittel ( $\Delta$ EVE)	Bestimmung der Zahlungsströme	Die Zahlungsströme beinhalten Zinsmargen und weitere Komponenten, insbesondere Credit Spreads. Da Entris Banking hauptsächlich im Geldmarkt- und Interbankengeschäft tätig ist, sind die Zinsmargen im Gegensatz zu Retailbanken sehr gering.
2		Eingesetztes Zahlungsstrom-Mappingverfahren	Entris Banking verwendet die exakte Restlaufzeit sämtlicher Positionen zur Bestimmung des Zinsrisikos. Positionen auf Sicht werden Overnight-Positionen (O/N) gleichgestellt.
3		Diskontierungssätze	Entris Banking verwendet für sämtliche wesentlichen Währungen risikolose Diskontzinssätze an. Die Inkonsistenz zwischen Zahlungsströmen, welche Margenzahlungen beinhalten, und den risikolosen Diskontsätzen ist aufgrund der tiefen Margenkomponenten im Umfang beschränkt und führt bei Entris Banking zu einer leichten Überschätzung der Zinsrisikoposition.
4	Änderungen der geplanten Erträge ( $\Delta$ NII)	Verfahren und zentrale Annahmen zur Bestimmung zukünftiger Erträge	Zur Bestimmung der bonitätsabhängigen Spreadkomponenten und Margenannahmen verwendet Entris Banking aktuelle Werte. Die Annahme einer konstanten Bilanz hält Entris Banking auf Portfoliobasis ein.
5	Variable Positionen	Verfahren und Annahmen zur Bestimmung von Zinsneufestsetzungsdatum und Zahlungsströmen von variablen Positionen	Entris Banking wendet aktuell keine Modelle zur Replikation von Zinsbindungen an. Entsprechend weist Entris Banking sämtlichen Positionen auf Sicht eine Zinsbindung (Duration) von einem Tag (O/N) zu. Der grösste Teil der Sichteinlagen ist unverzinst.
6	Positionen mit Rückzahlungsoptionen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Rückzahlungsoptionen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

	Thema	Modell- oder Parameterannahmen	Ansatz Entris Banking
7	Termineinlagen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen	Entris Banking bietet Termineinlagen sowie eine Spezialform von vorzeitig kündbaren LCR-Termineinlagen an. Termineinlagen beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Bei vorzeitigen Abzügen der LCR-Termineinlagen sind Kundenbanken vertraglich verpflichtet, das Liquiditätsrisiko zu tragen und die Zinsrisikokosten durch eine entsprechende Vorfälligkeitsentschädigung zu kompensieren.
8	Automatische Zinsoptionen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen	Entris Banking führt im Bankenbuch keine Positionen mit automatischen Zinsoptionen.
9	Derivative Positionen	Zweck, Annahmen und Verfahren von linearen und nichtlinearen Zinsderivaten	Entris Banking setzt zur Absicherung von Zinsrisiken und zur Bilanzsteuerung lineare Derivate ein, v.a. Interest Rate Swaps und Devisenswaps. Die entsprechenden Zahlungsströme werden gemäss ihrer vertraglichen Laufzeit berücksichtigt.
10	Sonstige Annahmen	Beschreibung sonstiger Annahmen und Verfahren	Entris Banking trifft keine weiteren Annahmen oder wendet keine weiteren Verfahren im Zinsrisikomanagement an.

Die Risikokontrolle überprüft die Modellannahmen und validiert die Angemessenheit der verwendeten Daten, Parameter und Modelle mindestens jährlich und informiert das ALCO über die Resultate der Überprüfung. Allfällige Anpassungen an Modellen, Parametern oder dem Zinsrisikomesssystem müssen durch das ALCO genehmigt werden.

Zur Risikobewertung, Erstellung von Szenarioanalysen und für die aufsichtsrechtliche Berichterstattung setzt Entris Banking neben dem vorgängig beschriebenen Positionsführungssystem eine weit verbreitete ALM-Software ein.

Die Bilanz- und Zinsrisikosteuerung innerhalb der vorgegebenen Limiten, das sogenannte ALM (Asset and Liability Management), nimmt bei Entris Banking das ALCO vor. Dazu werden die Zinsrisikopositionen, Ergebnisse aus Stresstests und Szenarioanalysen sowie die Angemessenheit der operativen Zinsrisikolimiten monatlich vom ALCO beurteilt und, sofern nötig, angepasst. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Abteilung Trading & Treasury. Aufgrund der sehr aktiven und bewussten Zinsrisikosteuerung ist das Zinsrisiko der Entris Banking über die Zeit sehr konstant.

Für die Absicherung des Zinsrisikos gelangen klassische Bilanzgeschäfte, zum Beispiel in Form von Festgeldhereinnahmen, und Zinssatzswaps zum Einsatz. Bei den Finanzanlagen werden zudem fortlaufend die Kreditrisikoprämien überwacht. Entris Banking steuert dabei das Credit Spread-Risiko, indem nur in Wertschriften von Emittenten mit bester Bonität investiert wird. Aktuell setzt Entris Banking keine Credit Default-Swaps ein.

Die Behandlung derivativer Instrumente, welche zu Absicherungszwecken eingesetzt werden, wird im Abschnitt zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Ausführungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting erläutert.

### Marktrisiken im Handelsbuch

Im Handelsbuch hält Entris Banking ausschliesslich Positionen, die im Zusammenhang mit Kundentransaktionen eingegangen wurden. Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat Entris Banking keine signifikanten Eigenhandels- und Währungspositionen und geht in der Regel keine Aktien- und Rohstoffrisiken ein.

### 3.4.3 Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Entris Banking ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht oder nur zu sehr hohen Kosten nachkommen kann.

Liquiditätsengpässe können entstehen, wenn illiquide Märkte die Monetisierung von Aktiven, welche als Liquiditätspuffer gehalten werden, erschweren. Ebenso können Engpässe entstehen, wenn Refinanzierungstransaktionen bei Fälligkeit nicht mehr erneuert werden können respektive nur noch zu sehr hohen Kosten oder Kunden und Investoren ihre Einlagen abziehen. Ebenso können verzögerte Zahlungseingänge, unerwartete Zahlungsausgänge oder Liquiditätsabflüsse aufgrund von Ausserbilanz- und Derivatgeschäften, zum Beispiel Sicherheiteneinforderungen im Zusammenhang mit Derivatetransaktionen, Auslöser von Liquiditätsengpässen sein.

Liquiditätsrisiken sind schwer voraussehbar und die Auswirkungen sind im Gegensatz zu Marktrisiken schwierig zu quantifizieren. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmass hängen dabei stark von der Reputation und der Marktwahrnehmung von Entris Banking ab. Entsprechend misst Entris Banking dem Schutz ihrer Reputation sowie der aktiven Steuerung und fortlaufenden Überwachung des Liquiditätsrisikos grösste Bedeutung bei.

Aufgrund des Geschäftsmodells verfügt Entris Banking weder über Liquidität noch über Vermögenswerte in andern Rechtseinheiten oder Jurisdiktionen. Liquiditätsrisiken werden ausschliesslich in der Abteilung Trading & Treasury eingegangen und entsprechend zentral gesteuert. Bei der Risikosteuerung stützt sich Entris Banking auf regulatorische Vorgaben, namentlich die Liquidity Coverage Ratio (LCR), sowie interne Modelle und Stresstests ab. Als Zentralbank und Girozentrale der Entris-Banken hat Entris Banking aus Liquiditätsrisikosicht ein einfaches Geschäftsmodell. Der Kreis der Kunden und Gegenparteien von Entris Banking besteht fast ausschliesslich aus Regional- und Kantonalbanken, weiteren Banken aus dem In- und Ausland sowie aus institutionellen Gegenparteien. Die Einlagen dieser Gegenparteien werden aus Liquiditätssicht als kurzfristiger Natur behandelt. Entsprechend hält Entris Banking den grössten Teil dieser Einlagen in Form von Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Zu einem geringeren Teil werden die Einlagen in qualitativ hochstehende liquide Wertschriften (High Quality Liquid Assets, HQLA) in Schweizer Franken investiert oder als Geldmarktanlagen bei Schuldnern mit hoher Bonität und Regionalbanken angelegt. Entsprechend sind rund 98 % der in der Bilanz gehaltenen Aktiven von Entris Banking hochliquid, d.h. sie entsprechen der HQLA-Definition gemäss Liquiditätsverordnung.

Da Entris Banking aufgrund des eingeschränkten Kundenkreises über keine stabile Refinanzierung aus Privat- und Firmenkundeneinlagen verfügt, ist das Modellrisiko bei Entris Banking praktisch nicht vorhanden. Entris Banking hält sämtliche Sichteinlagen der Kundenbanken in Form liquider Aktiven und kann dadurch aufgrund unerwarteter Abflüsse kaum in einen Liquiditätsengpass geraten. Das Liquiditätsrisiko wird weiter begrenzt durch Vorgaben zur Zusammensetzung des Liquiditätspuffers, zur Beschränkung von Refinanzierungslücken in verschiedenen Laufzeiten und Währungen sowie Vorgaben zur Diversifikation von Refinanzierungsquellen. Aufgrund dieser Vorgaben sowie des geringen Modellrisikos kann Entris Banking ihre Liquiditätsposition und den Liquiditätsüberschuss sehr genau steuern. Dazu werden die Cash-Flows, die verfügbare Liquidität, die LCR-Quote und weitere Kennzahlen auf täglicher Basis berechnet und in die Zukunft projiziert. Entris Banking steuert die LCR-Quote aktiv zwischen 102 % und 105 %, was normalerweise einer Überschussliquidität von rund CHF 100–250 Mio. entspricht. Die Überschussliquidität und die LCR-Quote können aufgrund von Marktopportunitäten temporär höher sein. Aufgrund des eingeschränkten Kundenkreises und des speziellen Geschäftsmodells als Girozentrale kann der Wert der LCR-Quote von Entris Banking nur beschränkt mit demjenigen einer Retail- oder Universalbank verglichen werden. Diese verfügen strukturell über deutlich mehr stabile Refinanzierung, sind im Gegenzug aber mit deutlich höheren Modellrisiken und einer volatileren LCR-Quote konfrontiert.

Zur Steuerung der Liquiditätsposition setzt Entris Banking gängige Treasury-Instrumente ein. So ist Entris Banking im Schweizer Geldmarkt, im Schweizer Repomarkt sowie im ausschliesslich für Entris-Banken geschaffenen Regionalbanken-Repomarkt tätig. Aus Diversifikationsgründen, namentlich zur Verhinderung grosser Gegenparteipositionen bei ausländischen Korrespondenzbanken, setzt Entris Banking zudem gezielt Devisenswaps zur Bewirtschaftung von Fremdwährungseinlagen ein. Das Risiko von Liquiditätsabflüssen aufgrund erhöhter Sicherheiteneinforderungen infolge von Marktwertveränderungen wird bei der Liquiditätsplanung berücksichtigt und durch einen angemessenen Liquiditätspuffer abgedeckt.

#### 3.4.4 Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken

Operationelle Risiken beinhalten die Gefahr von Verlusten, die sich durch inadäquate oder fehlgeschlagene interne Verfahren und Prozesse, durch Menschen, Systeme oder infolge von externen Ereignissen ergeben. Diese umfassen sämtliche Compliance- und Rechtsrisiken, nicht jedoch Reputationsrisiken und strategische Risiken.

Das Management der operationellen Risiken befasst sich mit der Identifikation, Beurteilung, Überwachung und Kontrolle der operationellen Risiken sowie mit den Massnahmen zur Reduktion der jeweiligen Risikoexposition. Bei der Beurteilung des möglichen Schadensausmasses stützt sich Entris Banking auf den möglichen finanziellen Schaden sowie auf operative Indikatoren, zum Beispiel, ob im Ereignisfall die Einhaltung gesetzlicher und vertraglicher Pflichten beeinträchtigt ist oder ob Persönlichkeitsrechte, Leib und Leben gefährdet sind, ab. Auch mögliche Auswirkungen auf die Reputation werden bei der Beurteilung mitberücksichtigt. Das erwartete Schadensausmass in Kombination mit der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt die Risikoexposition. Der Verwaltungsrat definiert im Rahmen seiner Risikotoleranz, welche Risikoexpositionen tragbar sind. Nicht tragbare Risiken müssen mit geeigneten Massnahmen vermindert werden.

Entris Banking überwacht die operationellen Risiken regelmässig mittels geeigneter und von der Geschäftsleitung genehmigter risikospezifischer Indikatoren. Bei Veränderungen der Risikoindikatoren müssen die entsprechenden operationellen Risiken neu beurteilt werden. Besonderes Augenmerk richtet Entris Banking dabei auf IT- und Cyber-Risiken, welche sehr umfassend und durch spezialisierte Mitarbeitende sowohl bei Entris Banking als auch bei IT-Providern gesteuert und überwacht werden. Entris Banking legt grosses Gewicht auf eine regelmässige und praxisorientierte Information und Ausbildung sämtlicher Mitarbeitenden.

Die Compliance-Risiken werden ebenfalls regelmässig beurteilt, überwacht und an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert. Aufgrund des Kundenstamms, welcher sich grösstenteils aus von der FINMA beaufsichtigten Banken zusammensetzt, sind die Compliance-Risiken von Entris Banking in den Bereichen Kundenidentifikation, nachrichtenlose Vermögen, Steuerkonformität etc. gering. Risiken im Zusammenhang mit Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Embargobestimmungen entstehen vor allem aus der Abwicklung des Kundenzahlungsverkehrs. Zur Beschränkung und Überwachung dieser Risiken setzt Entris Banking entsprechende Monitoring-Systeme und Filter ein.

### 3.4.5 Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko besteht in der Gefahr, dass negative Publizität über Entris Banking, ob zutreffend oder nicht, das Vertrauen in deren Integrität beeinträchtigt. Durch die Verschlechterung des Ansehens der Bank in der Öffentlichkeit und insbesondere bei den Kunden, den Mitarbeitenden oder den Eigentümern, können sich die Erträge der Entris Banking verringern oder sogar Verluste entstehen. Die Auswirkungen eines Reputationsschadens können sowohl die Liquiditätssituation, die Strategie und deren Umsetzung wie auch die gesamte operative Tätigkeit der Entris Banking betreffen. Deshalb schenkt Entris Banking der Identifikation potenzieller Reputationsrisiken grosse Beachtung; sowohl im Strategieprozess als auch im Liquiditätsrisikomanagement und im Rahmen der Steuerung operationeller Risiken. Für das Management der Reputationsrisiken ist in erster Linie die Geschäftsleitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat wird situativ miteinbezogen.

### 3.4.6 Krisen- und Notfallplanung

Entris Banking unterhält eine detaillierte und weitreichende Krisen- und Notfallplanung.

In ihrer Sonderstellung als Zentralbank und Giroorganisation für Schweizer Regionalbanken verfügt Entris Banking über einen durch die FINMA geprüften und genehmigten umfassenden Krisen- und Notfallplan zur Bewältigung einer existenzbedrohenden Krise, ausgelöst durch einen Liquiditätsengpass, Solvenzprobleme oder operationelle Vorfälle. Der Krisen- und Notfallplan wird mindestens jährlich getestet und angepasst und enthält eine Vielzahl finanzieller, organisatorischer und kommunikativer Massnahmen inklusive detaillierter Playbooks, auf welche Entris Banking im Krisenfall zurückgreifen kann.

Der Krisenplan zeigt im Detail die Handlungsoptionen von Entris Banking, um auch in finanziellen Stresssituationen eine adäquate Kapital- und Liquiditätsausstattung sicherstellen zu können, auf. Um eine Verschlechterung der Liquiditäts- oder Kapitalsituation sowie des Marktumfelds frühzeitig erkennen zu können, überwacht Entris Banking fortlaufend rund ein Dutzend bank- und marktspezifische Frühwarnindikatoren, welche vom ALCO genehmigt werden. Diese definieren den Gesamtstatus in Bezug auf die Liquiditäts- und Kapitalsituation. Verschlechtert sich der Gesamtstatus und unterschreitet er vordefinierte Kriterien, wird der Krisen- und Notfallplan zur Behebung der Krise ausgelöst. Der Notfallplan beinhaltet zusätzlich mögliche Massnahmen und Vorgehensweisen im Abwicklungsfall von Entris Banking.

Entris Banking verfügt zudem über eine ausgebaute Notfallorganisation (Business Continuity Management, BCM), um in Krisensituationen die wichtigsten Dienstleistungen aufrechtzuerhalten oder rasch wieder anbieten zu können. Dazu wurden in enger Abstimmung mit den IT-Providern Notfallpläne für wichtige Prozesse erarbeitet. Sowohl die Notfallorganisation als auch die Notfallpläne werden regelmässig überprüft, getestet und bei Bedarf angepasst.

## 4. Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden in der Regel dem Handelsbuch zugewiesen. Entris Banking kann zudem derivativen Finanzinstrumente im Rahmen des ALM zur Steuerung der Bilanz bzw. zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Diese Derivatetransaktionen werden dem Bankbuch zugewiesen.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Risiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.



## **5. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig. Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung tätigt Entris Banking jedoch kurzfristige Geldmarktanlagen. Daneben hält Entris Banking ein Portfolio qualitativ hochstehender Finanzanlagen. Zur Identifikation von Ausfallrisiken auf Geld- und Kapitalmarktanlagen stützt sich Entris Banking auf externe Ratings ab und überwacht, wo verfügbar, die Credit Spreads der Anlagen. Im Falle erhöhter Ausfallrisiken auf Geldmarkt- oder Kapitalmarktanlagen wird der Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen beurteilt.

## **6. Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig, kann jedoch Interbankkredite auf gedeckter Basis vergeben. Der Belehnungswert der erhaltenen Sicherheiten ist in Belehnungsrichtlinien festgelegt und entspricht jeweils höchstens deren Marktwert. Der Verkehrswert der Sicherheiten sowie die Einhaltung der maximalen Belehnungssätze werden dabei täglich überwacht.

## **7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum Datum des Geschäftsberichts (7. März 2022) gab es keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen oder Geschäftsvorfälle, welche die Ertrags-, Vermögens- und/oder Finanzlage im Vergleich zum 31. Dezember 2021 wesentlich verändert hätten.

## **8. Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben**

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

## **9. Auslagerung von Geschäftsbereichen**

Entris Banking hat den Betrieb ihrer IT im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2018/03 an Swisscom und Eonis delegiert. Ebenso hat sie einzelne Services innerhalb der Angebote Global Custody und Fondshandel, welche die Verarbeitung betreffen, an Swisscom ausgelagert.

## 10. Informationen zur Bilanz

### 10.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	2021	2020
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	10 000	90 000
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	630 961	776 490
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	634 875	783 417
– davon, bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	634 875	783 417
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	10 001	90 037
– davon weiterverpfändete Wertschriften		
– davon weiterveräusserte Wertschriften	10 001	90 037

\* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

### 10.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in 1 000 CHF	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden			3 063	3 063
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 063</b>
	31.12.2020	0	0	614
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3 063</b>
	31.12.2020	0	0	614
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen			70	70
Unwiderrufliche Zusagen			18	18
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>88</b>
	31.12.2020	0	0	82

Per Bilanzstichtag bestehen keine gefährdeten Forderungen.

### 10.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	Positive WBW*	Negative WBW*	Kontraktvolumen	Positive WBW*	Negative WBW*	Kontraktvolumen	
<b>Zinsinstrumente</b>							
Swaps	8 095	7 854	798 300	325	5 856	159 650	
Optionen (OTC)							
<b>Devisen</b>							
Terminkontrakte	129	63	12 127	2 426	9 125	1 123 630	
Optionen (OTC)							
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>8 224</b>	<b>7 917</b>	<b>810 427</b>	<b>2 751</b>	<b>14 981</b>	<b>1 283 280</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	31.12.2020	12 676	12 659	963 161	6 742	28 740	1 486 204
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt							
		Positive WBW* (kumuliert)			Negative WBW* (kumuliert)		
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge**</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>10 975</b>			<b>22 898</b>		
	31.12.2020	19 418			41 399		
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>							
		Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden		
<b>Positive WBW* (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>10 975</b>					

\* WBW = Wiederbeschaffungswerte

\*\* Es wurden keine Nettingverträge berücksichtigt.

## 10.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1 000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	2021	2020	2021	2020
<b>Schuldtitel</b>	<b>662 052</b>	<b>714 676</b>	<b>669 044</b>	<b>728 548</b>
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	662 052	714 676	669 044	728 548
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>23</b>
- davon qualifizierte Beteiligungen*				
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>662 054</b>	<b>714 678</b>	<b>669 070</b>	<b>728 571</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	622 953	628 607		

\* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

## Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1 000 CHF	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating
<b>Schuldtitel: Buchwerte* 31.12.2021</b>	562 472	6 755				92 825

\* Entris Banking verwendet die Ratings von durch die FINMA anerkannten Ratingagenturen. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

## 10.5 Darstellung der Beteiligungen

in 1 000 CHF	2020							2021	
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassung/ Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
<b>Übrige Beteiligungen</b>									
- ohne Kurswert	21 501	-4 509	16 992			-689		3 689	19 992
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>21 501</b>	<b>-4 509</b>	<b>16 992</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-689</b>	<b>0</b>	<b>3 689</b>	<b>19 992</b>

## 10.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in 1000 CHF		2021		
Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF	Anteil in %*	Direkter Besitz in %	Indirekter Besitz in %
<b>SIX Group AG, Zürich</b> Halten von Beteiligungen an Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich	19 522	2.2	100.0	
<b>Viseca Payment Services AG, Zürich</b> Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25 000	14.0	100.0	
<b>Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten</b> Betrieb einer Bank mit Hauptgeschäft der Prepaid-Zahlungsmittel	10 000	16.5	100.0	
<b>SwissSign Group AG**, Zürich</b> Vergabe von digitalen Identitäten	0	0.0	0.0	

\* Da keine Stimmrechtsaktien bestehen, entspricht die Kapitalquote der Stimmrechtsquote.

\*\*Beteiligung wurde 2021 veräussert

## 10.7 Darstellung der Sachanlagen

in 1000 CHF	2020			2021			
	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Jahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Jahr
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	21		21	572			593
Übrige Sachanlagen	234	-161	73			-42	31
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>255</b>	<b>-161</b>	<b>94</b>	<b>572</b>	<b>0</b>	<b>-42</b>	<b>624</b>

## 10.8 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

in 1000 CHF	2021		2020	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	4 357		8 602	
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	2 757		2 757	
Direkte und Indirekte Steuern	18 911	17	25 949	150
Übrige Aktiven und Passiven	455	4 982	537	4 981
<b>Total</b>	<b>26 480</b>	<b>4 999</b>	<b>37 845</b>	<b>5 131</b>

## 10.9 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per Bilanzstichtag waren weder Aktiven verpfändet oder abgetreten noch bestanden Eigentumsvorbehalte auf Aktiven.

## 10.10 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in 1 000 CHF	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					2021	2020
Vorsorgeeinrichtungen	2 757		2 757	2 757	0	0

Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserven wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden ordentlich verzinst. Die Verzinsung wird im Zinserfolg erfasst.

### Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in 1 000 CHF	Über-/Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres (per 31.12.2021)	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2021	2020			2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung	n.a.					664	604

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad auf den 31.12.2020 119.77 %, bei einem technischen Zinssatz von 1.5 % (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. auf den 31.12.2019 119.29 %, bei einem technischen Zinssatz von 2.0 % (Grundlagen BVG 2015, GT). Gemäss Information der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30. September 2021 auf ca. 125.00 %, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 1.5 %. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 sowie der für die Bilanzierung angewendete technische Zinssatz können nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2021 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2021 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

### 10.11 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in 1 000 CHF	Stand Ende 2020	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten Er- folgsrechnung	Auflösungen zugunsten Er- folgsrechnung	Stand Ende 2021
Rückstellungen für latente Steuern	19 986						19 986
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	2 716	-26		5	1 040		3 735
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>22 702</b>	<b>-26</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1 040</b>	<b>0</b>	<b>23 721</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken*</b>	<b>53 804</b>						<b>53 804</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>155</b>	<b>-127</b>				<b>-4</b>	<b>24</b>
- davon Wertberichtigungen für Ausfall- risiken aus gefährdeten Forderungen	127	-127					0
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	28					-4	24

\* davon unbesteuerte Reserven TCHF 28 000

### 10.12 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in 1 000 CHF	2021			2020		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital*	35 766	357 655	35 766	35 766	357 655	35 766
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>35 766</b>	<b>357 655</b>	<b>35 766</b>	<b>35 766</b>	<b>357 655</b>	<b>35 766</b>

\* 100% liberiert

### 10.13 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifiziert Beteiligte	19 593	7 588 708	18 191	6 308 270
Verbundene Gesellschaften		530		530
Weitere nahestehende Personen		1 166 570	75 045	1 550 434
<b>Total</b>	<b>19 593</b>	<b>8 755 808</b>	<b>93 236</b>	<b>7 859 234</b>

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Als nahestehende Personen gelten die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Entris Holding, die 35 Entris-Banken, die Clientis AG sowie die Revisionsstelle. Die Aktien der Entris Holding sind im Besitz der 35 Entris-Banken (Stand: 31. Dezember 2021). Die Transaktionen mit den nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

## 10.14 Angabe der wesentlichen Beteiligten

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Nominal CHF	Anteil in %	Nominal CHF	Anteil in %
<b>Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern</b>				
Mit Stimmrecht: Entris Holding, Gümligen	35 766	100	35 766	100
<b>Qualifiziert Beteiligte der Entris Holding, Gümligen</b>				
Valiant Bank AG	14 709	58.8	14 709	58.8
Clientis-Banken	4 122	16.5	4 122	16.5

## 10.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1 000 CHF		Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total
				Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>								
	Flüssige Mittel	13 506 120						13 506 120
	Forderungen gegenüber Banken	121 762	19 800	1 000	1 035	1 000		143 597
	Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften			10 000				10 000
	Forderungen gegenüber Kunden	1 563			1 500			3 063
	Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 975						10 975
	Finanzanlagen	2		20 236	45 054	412 167	184 595	662 054
<b>Total</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>13 640 422</b>	<b>19 800</b>	<b>31 236</b>	<b>47 589</b>	<b>412 167</b>	<b>184 595</b>	<b>14 335 809</b>
	31.12.2020	12 159 208	33 620	152 088	93 587	442 526	144 355	13 025 384
<b>Fremdkapital</b>								
	Verpflichtungen gegenüber Banken	12 062 722	196 558	509 310	49 221	414		12 818 225
	Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften			618 635	12 326			630 961
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4 412	250 000	110 000				364 412
	Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	22 898						22 898
	Anleihen und Pfandbriefdarlehen			260 000				260 000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>12 090 032</b>	<b>446 558</b>	<b>1 497 945</b>	<b>61 547</b>	<b>414</b>	<b>0</b>	<b>14 096 496</b>
	31.12.2020	10 837 181	537 545	1 262 406	155 340	1 081	0	12 793 553



# 11. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

## 11.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in 1 000 CHF	2021	2020
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	18	12
Übrige Eventualverpflichtungen	70	70
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>88</b>	<b>82</b>

## 12. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 12.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Zinsengeschäft

in 1 000 CHF	2021	2020
Zins- und Diskontertrag	4 203	8 130
- davon Negativzinsen	-1 546	-1 158
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	-1 649	-1 378
- davon Negativzinsen	-1 430	-1 186
Zinsaufwand	9 071	4 792
- davon Negativzinsen	9 773	7 536
<b>Total</b>	<b>11 625</b>	<b>11 544</b>

Die Fair-Value-Option wird nicht beansprucht.

### 12.2 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in 1 000 CHF	2021	2020
Devisen- und Sortenhandel	548	428
Edelmetallhandel	2	4
Handel mit Obligationen und übrigen Zinsprodukten	75	118
<b>Total</b>	<b>625</b>	<b>550</b>

Die Fair-Value-Option wird nicht beansprucht.

### 12.3 Aufgliederung des Personalaufwands

in 1 000 CHF	2021	2020
Gehälter	6 850	6 312
Vorsorgeaufwand	664	604
Andere Sozialaufwendungen	732	670
Übriger Personalaufwand	706	598
<b>Total</b>	<b>8 952</b>	<b>8 184</b>

## 12.4 Aufgliederung des Sachaufwands

in 1 000 CHF	2021	2020
Raumaufwand	504	481
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5 977	5 783
Honorar der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	252	215
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	184	136
– davon für andere Dienstleistungen	68	79
Übriger Geschäftsaufwand	22 437	19 704
<b>Total</b>	<b>29 170</b>	<b>26 183</b>

## 12.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in 1 000 CHF	2021	2020
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		150
Ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	42	42
<b>Total Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten</b>	<b>42</b>	<b>192</b>
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1 038	1 457
<b>Total Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste</b>	<b>1 038</b>	<b>1 457</b>
Auflösung von nicht beanspruchten Abgrenzungen	-88	
Auflösung von nicht beanspruchten Wertberichtigungen*	-3 000	-3 000
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>-3 088</b>	<b>-3 000</b>
Übrige ausserordentliche Aufwände		4
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Auflösung Wertberichtigung auf Beteiligung der SIX Group

## 12.6 Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in 1 000 CHF	2021	2020
Aufwand für laufende Steuern	743	2 322
<b>Total Steuern</b>	<b>743</b>	<b>2 322</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	4.2 %	10.5 %



**KPMG AG**  
**Financial Services**  
Bahnhofplatz 10a  
Postfach  
CH-3001 Bern

+41 58 249 31 31  
www.kpmg.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

### **Entris Banking AG, Muri bei Bern**

---

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Entris Banking AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 32 bis 59) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Entris Banking AG, Muri b. Bern  
Bericht des Wirtschaftsprüfers  
zur Jahresrechnung  
an die Generalversammlung

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

KPMG AG

Erich Schärli  
Zugelassener Revisionsexperte

Shane Chu  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 7. März 2022

# 13. Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität<sup>1</sup>

## 13.1 Tabelle KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

in 1 000 CHF		a	e
		31.12.2021	31.12.2020
<b>Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)</b>			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	205 593	202 888
2	Kernkapital (T1)	205 593	202 888
3	Gesamtkapital total	242 637	239 931
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA) (TCHF)</b>			
4	RWA	527 538	598 139
4a	<b>Mindesteigenmittel (TCHF)</b>	<b>42 203</b>	<b>47 851</b>
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>			
5	CET1-Quote	39.0 %	33.9 %
6	Kernkapitalquote	39.0 %	33.9 %
7	Gesamtkapitalquote	46.0 %	40.1 %
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>			
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5 % ab 2019)	2.5 %	2.5 %
9	Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0.0 %	0.0 %
10	Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	0.0 %	0.0 %
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5 %	2.5 %
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	33.0 %	27.9 %
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>			
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.5 %	2.5 %
12b	Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44 und 44a ERV)	0.0 %	0.0 %
12c	CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0 %	7.0 %
12d	T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5 %	8.5 %
12e	Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5 %	10.5 %

### Basel III Leverage Ratio

Als Girozentrale der Entris-Banken ist Entris Banking verpflichtet, Giroeinlagen der Entris-Banken unbeschränkt anzunehmen. Diese Giroeinlagen muss Entris Banking nach Vorgaben der FINMA eins zu eins bei der Schweizerischen Nationalbank halten, zu der die Entris-Banken keinen Girokontenzugang haben. Aufgrund ihrer speziellen Rolle als Girozentrale ist Entris Banking per Ende 2016 seitens der FINMA von der Offenlegung ihrer Leverage Ratio befreit worden. Diese Befreiung gilt hingegen nicht für die Banken der Entris-Gruppe, welche die Leverage Ratio im Rahmen ihrer Offenlegung publizieren.

<sup>1</sup> Sämtliche Tabellenformate gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung Banken»

	a	b	c	d	e	
in 1000 CHF	31.12.2021	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	15 134 950	15 342 518	14 763 015	14 221 932	13 457 129
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	14 535 460	14 713 761	14 075 645	13 613 186	12 927 432
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	<b>104.1 %</b>	<b>104.3 %</b>	<b>104.9 %</b>	<b>104.5 %</b>	<b>104.1 %</b>

	a	e
in 1000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>		
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	662 095
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	171 402
20	Finanzierungsquote, NSFR (in %)	<b>386.3 %</b>

### 13.2 Tabelle OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

	a	b	c	
in 1000 CHF	RWA 31.12.2021	RWA 30.12.2020	Mindest- eigenmittel 31.12.2021	
1	Kreditrisiko	380 044	443 736	30 404
20	Marktrisiko	12 288	15 202	983
24	Operationelles Risiko	106 394	110 388	8 512
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)	28 813	28 813	2 305
27	<b>Total (1 + 20 + 24 + 25)</b>	<b>527 538</b>	<b>598 139</b>	<b>42 203</b>

#### Verwendete Ansätze:

Kreditrisiko: Standardansatz (SA-BIZ)

Gegenpartekreditrisiko: Standardansatz (SA-CCR)

Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA): vereinfachter Ansatz

Nicht gegenparteibezogene Risiken: Standardansatz

Marktrisiko: Marktrisiko-Standardansatz

Operationelles Risiko: Basisindikatoransatz

### 13.3 Tabelle LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

Die Beurteilung des Liquiditätsrisikomanagements und der Liquiditätshaltung der Bank werden im Geschäftsbericht 2021 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.3 Liquiditätsrisiken.

### 13.4 Tabelle CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

in 1 000 CHF		a	b	c	d
		Bruttobuchwerte von			Nettowerte (a + b - c)
		Ausgefallenen Positionen	Nicht aus- gefallenen Positionen	Wert- berichtigungen/ Abschreibungen	
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)		13 673 898		13 673 898
2	Schuldtitel		664 079		664 079
3	Ausserbilanzpositionen		33 088		33 088
4	<b>Total</b>		<b>14 371 065</b>		<b>14 371 065</b>

Gefährdet ist eine Forderung aus buchhalterischer Sicht dann, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Beurteilung, ob eine Forderung gefährdet ist, erfolgt auf Einzelbasis.

Ist die Rückzahlung einer Forderung nicht mehr gewährleistet, wird für den ungedeckten Teil der Forderung eine Einzelwertberichtigung gebildet. Bei der Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs werden allfällige Sicherheiten im Umfang des aktuellen Liquidationswerts berücksichtigt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Überfällig ist eine Forderung aus buchhalterischer wie auch aus aufsichtsrechtlicher Sicht dann, wenn Zins- und/oder Kommissionszahlungen, Amortisationen oder die vollständige Kapitalrückzahlung mehr als 90 Tage nach Fälligkeit ausstehend sind. Überfällige Forderungen können, müssen aber nicht, gefährdet sein.

Ausgefallene Forderungen beinhalten gemäss aufsichtsrechtlicher Definition sowohl gefährdete als auch überfällige Forderungen.

Im vergangenen Jahr hat Entris Banking keinen Ausfall von Forderungen oder Schuldtiteln aus dem Bankengeschäft hinnehmen müssen.

### 13.5 Tabelle CRB: Kreditrisiko – zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

in 1 000 CHF	Restlaufzeit						Total
	Sicht/ unbestimmt	Overnight bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	
<b>Positionsklassen</b>							
Zentralregierungen und Zentralbanken	13 525 027				8 959		13 533 986
Banken und Wertpapierhäuser	121 203	9 990	1 035		12 589	20 440	165 258
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken		14 961	4 608	12 635	231 025	49 468	312 698
Unternehmen	463	5 333	5 215	24 243	161 056	115 046	311 357
Beteiligungstitel und übrige Positionen	8 475	6 205					14 680
<b>Total</b>	<b>13 655 167</b>	<b>36 489</b>	<b>10 859</b>	<b>36 878</b>	<b>413 630</b>	<b>184 955</b>	<b>14 337 977</b>

Für die Erläuterungen zu den überfälligen und gefährdeten Forderungen wird auf die Ausführungen unter Tabelle CR1 – interne Ausfallsdefinitionen – verwiesen.



### 13.6 Tabelle CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

in 1000 CHF		a	c	e + g
		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
1	Forderungen (inkl. Schuldtitel)	14 329 018		8 959
2	Ausserbilanzgeschäfte	33 088		
3	<b>Total</b>	<b>14 362 106</b>		<b>8 959</b>
4	- davon ausgefallen			

### 13.7 Tabelle CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

in 1000 CHF	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	0 %	10 %	20 %	35 %	50 %	75 %	100 %	150 %	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCR und CRM
<b>Positionskategorie/ Positionsgewichtung</b>										
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	13 533 986								13 533 986
2	Banken und Wertpapierhäuser		124 401		54 416					178 818
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	6 036	241 079		65 592					312 707
4	Unternehmen		287 001				24 426			311 427
6	Beteiligungstitel						2	8 468		8 470
7	Übrige Positionen	5					6 205			6 210
8	<b>Total</b>	<b>13 540 026</b>	<b>652 481</b>		<b>120 009</b>		<b>30 633</b>	<b>8 468</b>		<b>14 351 616</b>
9	- davon grundpfand-gesichert									
10	- davon überfällige Forderungen									

**13.8 Tabelle CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz**

	a	b	c	d	e	f	g	h	i
in 1 000 CHF	0 %	10 %	20 %	50 %	75 %	100 %	150 %	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
<b>Positionskategorie/ Positionsgewichtung</b>									
2 Banken und Wertpapierhäuser	42 000		617 730	14 066					673 797
9 <b>Total</b>	<b>42 000</b>		<b>617 730</b>	<b>14 066</b>					<b>673 797</b>

**13.9 Tabelle CCR5: Gegenpartekreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen**

	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten	
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten
in 1 000 CHF	Segregiert	Nicht segregiert	Segregiert	Nicht segregiert	Sicherheiten	Sicherheiten
Flüssige Mittel in CHF		7 600		19 300		
Flüssige Mittel in ausländischer Währung						
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft						8 957
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten						
Forderungen gegenüber Pfandbriefinstituten					10 001	277 410
Forderungen gegenüber Schweizer Kantonen						238 006
Forderungen gegenüber Staatsagenturen						6 280
Unternehmensanleihen						39 077
Beteiligungstitel						
Übrige Sicherheiten						65 144
<b>Total</b>		<b>7 600</b>		<b>19 300</b>	<b>10 001</b>	<b>634 874</b>

### 13.10 Tabelle IRRBBA: Zinsrisiken – Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuches

Die Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuches der Bank werden im Geschäftsbericht 2021 der Enris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.2 Marktrisiken – Unterkapitel Zinsrisiken im Bankenbuch.

### 13.11 Tabelle IRRBBA1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

	Volumen in CHF Mio. <sup>1</sup>		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) <sup>1</sup>		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
<b>Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>						
Forderungen gegenüber Banken <sup>2</sup>	12.0	11.0	0.079	0.040		
Forderungen gegenüber Kunden <sup>2</sup>	1.5	1.5	0.395	0.395		
Finanzanlagen	652.3	652.3	3.396	3.396		
Forderungen aus Zinsderivaten <sup>3</sup>	1 372.6	280.2	0.146	0.043		
Verpflichtungen gegenüber Banken	999.4	528.5	0.076	0.066		
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen	300.5	110.0	0.052	0.054		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	260.0	260.0	0.051	0.051		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten <sup>3</sup>	1 381.2	1 248.7	0.921	0.995		
<b>Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>						
Forderungen gegenüber Banken	126.6	24.6	0.003	0.003		
Forderungen gegenüber Kunden	1.6	0.1	0.003	0.003		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	4.4	4.4	0.003	0.003		
Übrige Verpflichtungen	599.1	326.8	0.003	0.003		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	250.0	250.0	0.003	0.003		
<b>Total</b>	<b>5 961.2</b>	<b>3 698.1</b>	<b>0.637</b>	<b>0.954</b>	<b>0.003</b>	<b>0.003</b>

<sup>1</sup> Die Volumina wie auch die durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist beinhalten auch Forward-Geschäfte.

<sup>2</sup> Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind jeweils unter den Positionen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken resp. gegenüber Kunden abgebildet.

<sup>3</sup> Das Derivatvolumen bei den Zinsderivaten und den Fremdwährungsswaps wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatvolumina.

### 13.12 Tabelle IRRBB1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

in Mio. CHF	$\Delta$ EVE (Änderung des Barwerts)		$\Delta$ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Periode</b>				
Parallelverschiebung nach oben	-23.4	-23.3	-19.8	-16.8
Parallelverschiebung nach unten	25.6	25.5	19.8	16.9
Steeper-Schock <sup>1</sup>	-2.7	-2.3		
Flattener-Schock <sup>2</sup>	-1.7	-2.2		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-9.8	-10.2		
Sinken kurzfristiger Zinsen	10.2	10.6		
Maximum	23.4	23.3	19.8	16.8
<b>Periode</b>	<b>31.12.2021</b>		<b>31.12.2020</b>	
Kernkapital (Tier-1)	205.6		202.9	

<sup>1</sup> Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

<sup>2</sup> Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Das  $\Delta$  EVE zeigt die Barwertveränderung der Eigenmittel unter den sechs standardisierten, instantanen Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken Banken». Für die Berechnung des  $\Delta$  EVE werden die zinssensitiven Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Es wird unter der Annahme berechnet, dass bestehende Positionen im Bankenbuch amortisiert und nicht durch neue Zinsengeschäfte ersetzt werden.

Das  $\Delta$  NII zeigt die Änderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft im Einjahreshorizont unter Annahme einer konstanten Bilanzstruktur bei einer instantanen Parallelverschiebung der Zinskurve im Vergleich zum bankinternen Basisszenario. Das bankinterne Basisszenario fusst auf einer unveränderten Zinskurve per Jahresende.

Das Zinsschockszenario «Parallelverschiebung nach oben» führt zur grössten negativen Barwertveränderung ( $\Delta$  EVE) aller sechs Szenarien und ist im Vergleich zum Vorjahr absolut gesehen leicht höher. Die berechnete Barwertveränderung der Eigenmittel im Verhältnis zum Tier-1-Kapital per Ende 2021 liegt bei -11.4 % und damit absolut gesehen leicht tiefer gegenüber dem Vorjahreswert (-11.5 %). Das Szenario «Parallelverschiebung nach oben» führt zu einem Rückgang des Zinsertrags im Einjahreshorizont ( $\Delta$  NII). Das Risiko auf steigende Zinsen resultiert aus einer positiven Fristentransformation, d.h. einem Aktivüberhang der festverzinslichen Positionen mit Restlaufzeiten von 2-10 Jahren. Zur Absicherung dieses Zinsrisikos werden teilweise Zinsderivate eingesetzt.

### **13.13 Tabelle ORA: Operationelle Risiken – allgemeine Angaben**

Die Beurteilung des Risikomanagements der operationellen Risiken wird im Geschäftsbericht 2021 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.4 Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken.

Die Berechnung der operationellen Risiken für die Eigenmittelberechnung erfolgt nach dem Basisindikatoransatz.

## Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick

in 1 000 CHF	2021	2020
Bilanzsumme	14 397 488	13 093 767
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	264 832	264 756
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	1.8%	2.0%
Kontraktvolumen derivative Finanzinstrumente	2 093 707	2 449 365
Erfolg Zinsengeschäft	11 625	11 544
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	35 232	34 881
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	625	550
Übriger ordentlicher Erfolg	9 451	11 073
Betriebserfolg	56 933	58 048
Geschäftsaufwand	-38 122	-34 367
Bruttogewinn	18 811	23 681
Jahresgewinn	20 076	22 706
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	7.6%	8.6%
<b>Gewinnverwendung</b>		
Zuweisung an Gewinnreserven	2 000	2 700
Ausschüttungen	18 000	20 000

### **Entris Holding AG**

Entris Holding AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen

Tel. 031 660 44 44

info@entris-holding.ch  
www.entris-holding.ch

### **Entris Banking AG**

Entris Banking AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen

Tel. 031 660 11 11  
Fax 031 660 15 25

info@entris-banking.ch  
www.entris-banking.ch

### **Entris Finanz AG**

Entris Finanz AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen

Tel. 031 660 44 44

info@entris-holding.ch  
www.entris-holding.ch

#### **Herausgeber**

Entris Banking AG, Mattenstrasse 8, 3073 Gümligen, [www.entris-banking.ch](http://www.entris-banking.ch)

#### **Konzept und Realisation**

Schmucki Agentur für Kommunikation AG, Uster, [www.agenturschmucki.ch](http://www.agenturschmucki.ch)

#### **Fotos**

Ben Zurbriggen, Biel, [www.ben-zurbriggen.ch](http://www.ben-zurbriggen.ch)

#### **Korrektorat**

Katharina Schäublin, Aesch



Entris Banking AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen  
[www.entr-is-banking.ch](http://www.entr-is-banking.ch)